



BKW

BKW-Gruppe
Finanzbericht 2012



Die BKW-Gruppe ist eines der bedeutendsten Schweizer Energieunternehmen. Sie beschäftigt mehr als 3'000 Mitarbeitende und deckt alle Stufen der Energieversorgung ab: von der Produktion über den Transport und Handel bis hin zum Vertrieb. Direkt und indirekt über ihre Vertriebspartner versorgt die BKW mehr als eine Million Menschen mit Strom. Der BKW-Produktionspark umfasst Wasserkraftwerke, Kernkraftwerke, Gaskombikraftwerke und Anlagen mit neuen erneuerbaren Energien in der Schweiz und im Ausland.



Zahlen & Fakten 2012

BKW-Gruppe

Gesamtleistung	Reingewinn/-verlust	Anzahl Mitarbeitende
Mio. CHF	Mio. CHF	Umgerechnet in Vollzeitstellen
2008: 3'496.2	2008: 138.7	2008: 2'781
2009: 3'592.6	2009: 298.5	2009: 2'862
2010: 2'788.1	2010: 228.3	2010: 2'862
2011: 2'632.8	2011: -66.2	2011: 2'880
2012: 2'860.4	2012: 134.6	2012: 3'037

Elektrizitätswirtschaft

GWh	2012	2011	2010 angepasst	2009	2008
Abgabe					
Vertrieb Schweiz	7'465	8'186	8'153	8'075	7'978
Vertrieb International	1'696	1'630	1'838	5'768	5'201
Handel	10'384	10'332	11'838	12'638	11'882
Pumpen- und Ersatzenergie	260	295	331	509	536
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	199	202	236	265	372
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	36	76	111	55	0
Total	20'040	20'721	22'507	27'310	25'969
Erzeugung und Beschaffung (inkl. Finanzbeteiligungen)					
Wasserkraftwerke	3'963	3'406	3'743	4'052	4'012
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	5'769	5'373	5'921	5'784	5'884
Thermische Kraftwerke	475	703	700	648	375
Neue erneuerbare Energien	604	383	188	94	28
Handel und Rücklieferungen	9'229	10'856	11'955	16'732	15'670
Total	20'040	20'721	22'507	27'310	25'969

Abgabe 2012

Vertrieb Schweiz	37.2%
Vertrieb International	8.5%
Handel	51.8%
Pumpen- und Ersatzenergie	1.3%
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	1.0%
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	0.2%



Erzeugung und Beschaffung 2012

Wasserkraftwerke	19.8%
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	28.8%
Thermische Kraftwerke	2.4%
Neue erneuerbare Energien	3.0%
Handel und Rücklieferungen	46.0%



Finanzen

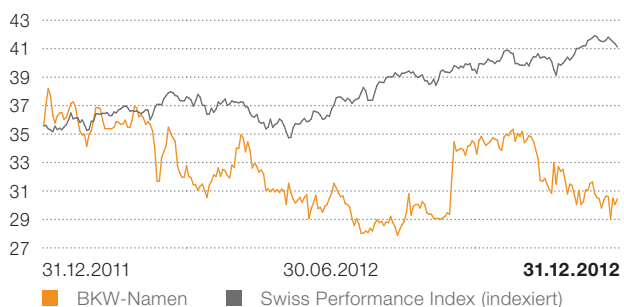
Mio. CHF	2012	2011	2010 angepasst	2009	2008
Gesamtleistung	2'860.4	2'632.8	2'788.1	3'592.6	3'496.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	410.7	138.1	474.1	501.6	471.3
Reingewinn/-verlust	134.6	-66.2	228.3	298.5	138.7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	338.6	292.4	274.8	602.7	242.5
Investitionen in Sachanlagen	196.1	256.8	317.7	289.7	270.3
Bilanzsumme	7'453.7	7'082.9	6'569.6	6'519.0	5'989.3
Eigenkapital	2'723.4	2'654.9	2'904.7	3'244.3	3'069.8
› in % der Bilanzsumme	36.5	37.5	44.2	49.8	51.3

Angaben je Aktie

CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
› Jahresende	31.40	36.45	70.70	80.50	102.00
› Jahreshöchst	39.25	79.95	82.85	108.00	159.50
› Jahrestiefst	28.80	28.00	62.90	63.35	90.00
Reingewinn/-verlust (Anteil Aktionäre BKW)	2.79	-1.43	4.54	5.74	2.65
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	56.34	55.22	60.57	61.87	58.63
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	1'497.5	1'723.4	3'359.9	4'190.5	5'298.3

Aufgrund des Verkaufs des Vertriebs in Deutschland per 1. Januar 2011 wurden die Gesamtleistung, das Betriebsergebnis und die Energiezahlen für das Jahr 2010 um diese Aktivitäten bereinigt, nicht jedoch für die Jahre 2008 und 2009, was zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit führt.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2011 – 31.12.2012



Aktionäre

Kanton Bern
Groupe E AG
E.ON Energie AG
Eigenbestand
Übrige

■ 52.54%
■ 10.00%
■ 7.03%
■ 9.68%
■ 20.75%



Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht 2012

02	Finanzielles Ergebnis
06	Konzernrechnung BKW-Gruppe
69	Beteiligungsverzeichnis
72	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
74	Jahresrechnung BKW AG
81	Gewinnverwendung
82	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
84	Informationen für den Investor
87	Zahlen & Fakten zur Produktion

Titelbild: Der Windpark Holleben im Bundesland Sachsen-Anhalt (D) weist eine installierte Leistung von 25.5 Megawatt (MW) auf. Er umfasst 17 Windturbinen und produzierte 2012 46.8 Gigawattstunden (GWh). Die Anlage befindet sich in der Nähe der BKW-Windparks Dubener Platte, Lüdersdorf-Parstein und Bockelwitz.

Die BKW ist heute die grösste Schweizer Windproduzentin. Ende 2012 verfügte sie in der Schweiz, in Italien und Deutschland über eine installierte Leistung von 308 MW.



Finanzielles Ergebnis

Solide operative Leistung in schwierigem Umfeld

Die BKW-Gruppe¹ erzielte im Geschäftsjahr 2012 ein operativ solides und gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigertes Betriebsergebnis. Geprägt wurde es durch höhere Produktionsmengen und die Wirkung von Kostensenkungsmassnahmen, aber auch durch tiefe Energiepreise sowie Sonderbelastungen. Die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wirkte sich positiv auf das Finanzergebnis und entsprechend auch auf den Reingewinn aus.

Steigerung von Betriebsergebnis und Reingewinn in anspruchsvollem Umfeld

Die BKW hat in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld im vergangenen Geschäftsjahr ein solides operatives Betriebsergebnis erwirtschaftet. Zu dieser positiven Entwicklung trugen sowohl das Energie- als auch das Netzgeschäft bei. Das Ergebnis ist geprägt durch höhere Produktionsmengen aus erneuerbaren Energien und Kernkraftwerken sowie positiven Effekten aus dem eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm. Es ist jedoch auch beeinflusst durch einen rückläufigen Stromabsatz, anhaltend tiefe Marktpreise und Sonderrückstellungen für Energiebeschaffungsverträge. Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen EBITDA konnte um 272.6 Mio. CHF auf 410.7 Mio. CHF gesteigert werden. Bereinigt um die Sonderbelastungen betrug das EBITDA 522.9 Mio. CHF und liegt um 105.0 Mio. CHF über dem bereinigten Vorjahreswert. Die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wirkte sich zudem positiv auf das Finanzergebnis und entsprechend auch auf den Reingewinn aus. Dieser beträgt 134.6 Mio. CHF. Der um die Sonderrückstellungen bereinigte Wert beläuft sich auf 204.6 Mio. CHF.

Belastende Sonderrückstellungen

Die im Rahmen der Abschlussarbeiten durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen der Produktionsanlagen führten zu einem

Korrekturbedarf von insgesamt – 112.2 Mio. CHF. Betroffen von diesen Sonderbelastungen sind vor allem neue Produktionsanlagen: das Wasserkraftwerk in Hagneck sowie die fossilthermischen Produktionsanlagen in Wilhelmshaven, Livorno Ferraris und Tamarate. Zudem wurde auch beim Kernkraftwerk Fessenheim eine Korrektur notwendig. Die BKW bezieht den produzierten Strom aus diesen Kraftwerken zu Gestehungskosten. Aufgrund der aktualisierten Einschätzung zur zukünftigen Marktentwicklung erwartet die BKW, dass die Gestehungskosten dieser Kraftwerke, trotz teilweise bereits im Vorjahr vorgenommener Rückstellungen, künftig über den erzielbaren Marktpreisen liegen werden. Deshalb wurde der Wertberichtigungsbedarf als Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge und somit als Aufwand für die Energiebeschaffung erfasst. Bereinigt um diese Sonderbelastungen betrug das EBITDA 522.9 Mio. CHF, 25.1% mehr als das bereinigte EBITDA im Vorjahr. Nach Steuern ergibt sich aus den Sonderbelastungen ein Nettoeffekt von 70.0 Mio. CHF auf das Jahresergebnis und ein bereinigter Reingewinn von 204.6 Mio. CHF (+ 66.6% gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert).

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im Geschäftsjahr 2012 sind keine IFRS-Änderungen in Kraft getreten, die einen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben. Auch bei den Offenlegungsvorschriften hat es nur wenige Änderungen gegeben; von diesen war die BKW ebenfalls nicht betroffen.

Der Konsolidierungskreis der BKW wurde im Geschäftsjahr 2012 erweitert, insbesondere aufgrund des Erwerbs von verschiedenen Gesellschaften in den Bereichen Elektroinstallationen und Netzbau, des Wechsels zur Vollkonsolidierung der cc energie sa (62%-Anteil) sowie der vollständigen Übernahme des Windparks Landkern (bisher 50%-Anteil).

¹ Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW AG oder die BKW FMB Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Überleitung vom ausgewiesenen zum bereinigten Ergebnis	2012 ausgewiesen	2012 Bereinigungen	2012 bereinigt	2011 ausgewiesen	2011 Bereinigungen	2011 bereinigt	Veränderung in %
Gesamtleistung	2'860.4		2'860.4	2'632.8		2'632.8	8.6%
Betriebsaufwand	-2'449.7	112.2	-2'337.5	-2'494.7	279.8	-2'214.9	5.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	410.7	112.2	522.9	138.1	279.8	417.9	25.1%
Abschreibungen und Wertminderungen	-189.3		-189.3	-190.4	4.5	-185.9	1.8%
Betriebsergebnis	221.4	112.2	333.6	-52.3	284.3	232.0	43.8%
Finanzergebnis	-49.1		-49.1	-88.3		-88.3	-44.4%
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	-5.8		-5.8	-26.7	33.4	6.7	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	166.5	112.2	278.7	-167.3	317.7	150.4	85.3%
Ertragssteuern	-31.9	-42.2	-74.1	95.2	-128.7	-33.5	121.2%
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0.0		0.0	5.9		5.9	-
Reingewinn/-verlust	134.6	70.0	204.6	-66.2	189.0	122.8	66.6%

Gesamtleistung leicht gesteigert

Die BKW steigerte im Geschäftsjahr 2012 die konsolidierte Gesamtleistung um 8.6% auf 2'860.4 Mio. CHF. Dies trotz des unverändert schwierigen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds. Der Nettoumsatz mit externen Kunden erhöhte sich bei den Geschäftssegmenten Energie International und Handel sowie Netze, während er bei Energie Schweiz leicht rückläufig war.

Energie Schweiz: Deutlich gesteigerte Produktionsmengen, leicht rückgängiges Vertriebsgeschäft

Beim Geschäftssegment Energie Schweiz reduzierte sich die Gesamtleistung um 4.2% auf 2'167.9 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden, das Vertriebsgeschäft, verzeichnete eine mengenbedingte Abnahme von 8.0% auf 1'081.9 Mio. CHF. Diese Entwicklung ist auf die Verringerung des Vertriebsgeschäfts mit Vertriebspartnern, insbesondere ausserhalb des BKW-Versorgungsgebiets, zurückzuführen. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten blieb trotz der höheren Produktionsmenge gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert bei 997.8 Mio. CHF, was auf die im Vorjahresvergleich tieferen internen Verrechnungspreise zurückzuführen ist. Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich stark um 24.1% auf 198.8 Mio. CHF. Gründe für diese Steigerung sind markante Mehrmengen der Produktion infolge überdurchschnittlich guter Zuflüsse bei den Wasserkraftwerken sowie durch die hohe Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Mühleberg. Zudem wurde das Ergebnis der Vergleichsperiode mit einem Sondereffekt belastet: Wegen der Sistierung des Rahmen-

bewilligungsgesuchs für die Ersatzkernkraftwerke mussten im ersten Halbjahr 2011 nicht mehr werthaltige Kosten von rund 14 Mio. CHF der Erfolgsrechnung belastet werden.

Energie International und Handel: Schwieriges Marktumfeld belastet erneut Ergebnis

Das Geschäftssegment Energie International und Handel erzielte eine Gesamtleistung von 2'203.4 Mio. CHF und damit eine Steigerung von 6.3% gegenüber dem Vorjahr. Der Nettoumsatz mit externen Kunden erhöhte sich dabei um 22.5% auf 1'402.6 Mio. CHF. Die Elektrizitätsabgabe des Handels konnte um 11.5% auf 965.0 Mio. CHF gesteigert werden. Der Erfolg aus Energieeigenhandel reduzierte sich im Vorjahresvergleich marktbedingt leicht um 4.9 Mio. CHF, während der Erfolg aus Energieabsicherung mit 6.0 Mio. CHF um 47.2 Mio. CHF über dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Das internationale Vertriebsgeschäft war aufgrund der marktbedingten Preisentwicklung leicht rückläufig und erzielte einen Umsatz von 187.1 Mio. CHF (Vorjahr: 213.6 Mio. CHF).

Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten verminderte sich preis- und mengenbedingt um 14.4% auf 785.8 Mio. CHF. Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) konnte mit -9.9 Mio. CHF gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert um 30.1 Mio. CHF zwar gesteigert werden. Es fällt jedoch aufgrund tiefer Energiepreise, des starken Schweizer Franken sowie infolge der Entwicklung der Differenz zwischen Peak- und Offpeak-Preisen negativ aus. Positiven Einfluss hatten die höheren Produktionsmengen aus den eigenen Windkraftwerken.

Netze: Erneute Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis

Das Geschäftssegment Netze verbesserte die Gesamtleistung um 2.2% auf 700.7 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit externen Kunden wurde eine Steigerung von 26.7% auf 231.7 Mio. CHF erzielt, während der Nettoumsatz mit anderen Segmenten aufgrund tieferer Netznutzungspreise leicht rückläufig war (-6.4%). Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz fakturiert und bei den Netzen als Innenumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzern-externe Umsatz der Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher sich positiv entwickelt und um 25.9 Mio. CHF auf 148.7 Mio. CHF (inkl. Bestandsänderungen Aufträge in Arbeit) stark gesteigert werden konnte. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg trotz Kürzung der anrechenbaren Kosten im Verteilnetz durch die EICom um 15.1% auf 138.6 Mio. CHF. Dies aufgrund einer höheren Durchleitungsmenge und der Wirkung von Kostensenkungsmassnahmen. Zudem wurden die Deckungsdifferenzen 2011 und 2012 auf dem Übertragungsnetz in der Höhe von 17 Mio. CHF, welche die Swissgrid der BKW infolge der Übertragung des Höchstspannungsnetzes im Jahr 2013 entschädigt, erfolgswirksam berücksichtigt.

Gesteigertes bereinigtes Betriebsergebnis und deutlich entlastetes Finanzergebnis

Der bereinigte Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im Geschäftsjahr 2012 1'541.3 Mio. CHF (1'424.5 Mio. CHF). Dies entspricht einer Zunahme von 8.2% gegenüber dem bereinigten Aufwand der Vorjahresperiode.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 2.3% auf 357.3 Mio. CHF. Der Personalbestand nahm aufgrund der Schaffung von neuen Stellen im Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationen zu. Zudem erfolgte ein Personalszuwachs aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen. Demgegenüber wirkten die eingeleiteten Massnahmen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm reduzierend. Die Material- und Fremdleistungen reduzierten sich um 10.2 Mio. CHF auf 202.7 Mio. CHF. Im Vorjahr wurde in

dieser Position ein Sonderaufwand für nicht mehr werthaltige Kosten aus der Sistierung der Rahmenbewilligungsgesuche für Ersatzkernkraftwerke in der Höhe von rund 14 Mio. CHF erfasst. Der übrige Betriebsaufwand nahm vornehmlich wegen höherer Abgaben und Gebühren um 3.5% auf 236.2 Mio. CHF zu.

Das bereinigte Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) nahm um 25.1% auf 522.9 Mio. CHF zu. Der Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) von 333.6 Mio. CHF erhöhte sich um 101.6 Mio. CHF gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert.

Geprägt von der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten, den höheren Finanzierungskosten und dem starken Schweizer Franken verbesserte sich das Finanzergebnis im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 39.2 Mio. CHF auf -49.1 Mio. CHF. Der grösste Einflussfaktor stammt von den Aktienerträgen auf den zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds. Anstelle der leichten Kursverluste im Vorjahr erzielten die staatlichen Fonds im Berichtsjahr einen Gewinn von 58.4 Mio. CHF.

Der Aufwand aus Verzinsung von Rückstellungen hat im Vorjahresvergleich um 23.3 Mio. CHF auf 80.9 Mio. CHF zugenommen. Die Gründe dafür sind die Bildung von Rückstellungen für verlustbringende Energiebeschaffungsverträge per 31. Dezember 2011 sowie die Erhöhung der Rückstellungen für nukleare Entsorgung aufgrund der aktualisierten Kosten-schätzung 2011. Die Verzinsung dieser Rückstellungen war im Geschäftsjahr 2012 erstmals erfolgswirksam.

Solide Eigenkapital- und Finanzierungssituation

Im Geschäftsjahr 2012 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 5.2% auf total 7'453.7 Mio. CHF gewachsen. Auf der Aktivseite verzeichnete das Anlagevermögen vorwiegend infolge der Wertzunahme der staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung eine leichte Zunahme von 2.8%. Das Umlaufvermögen erhöhte sich aufgrund höherer flüssiger Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen sowie höherer Wiederbeschaffungswerte der Derivate um 11.8%. Auf der Passivseite nah-

men die langfristigen Verbindlichkeiten in erster Linie wegen der Bildung von Sonderrückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge sowie wegen des Zugangs von Finanzverbindlichkeiten infolge Begebung von zwei Namensschuldverschreibungen zu.

Das Eigenkapital nahm gegenüber dem Vorjahr um 68.5 Mio. CHF zu. Aufgrund der höheren Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote jedoch leicht auf 36.5% (Vorjahr: 37.5%). Die Eigenkapitalsituation der BKW-Gruppe ist unverändert stabil.

Auch die Finanzierungssituation der BKW präsentiert sich unverändert solid. Die erste Refinanzierung der ausstehenden Anleihen ist erst im Jahr 2018 fällig. Der im Oktober 2011 abgeschlossene Konsortialkredit in der Höhe von 300 Mio. CHF ist nach wie vor unbenutzt. Der Finanzierungsrahmen zur Stärkung der Liquiditätsreserven besteht somit unverändert. Im November 2012 hat die BKW zudem erfolgreich zwei Namensschuldverschreibungen in der Höhe von 125 Mio. EUR platziert. Diese Kreditaufnahme in Euro sichert der BKW eine teilweise währungs- und länderkongruente Finanzierung der Investitionsvorhaben in Deutschland und erweitert gleichzeitig die Investorenbasis.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der BKW Übertragungsnetz AG werden unverändert in separaten Bilanzpositionen «zur Veräusserung vorgesehene Aktiven» und «zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Grund ist die am 3. Januar 2013 vollzogene Veräusserung des Übertragungsnetzes an die Swissgrid.

Starker Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit, zurückhaltende Investitionstätigkeit

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtsjahr 338.6 Mio. CHF. Damit liegt er um 46.2 Mio. CHF deutlich über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode.

Aus Investitionen in das Anlagevermögen resultierte ein Geldabfluss von 295.0 Mio. CHF (Vorjahr: 552.9 Mio. CHF). Die getätigten Investitionen sind aufgrund der aktuellen Marktbedingungen und der vorherrschenden Unsicherheiten zurückhaltender

ausgefallen. Gesamthaft resultiert aus der Investitionstätigkeit ein Geldabfluss von 307.8 Mio. CHF. Im Vorjahr waren die Investitionen überwiegend durch den Abbau von langfristigen Terminalgeldanlagen finanziert worden, was sich in einem tieferen Geldabfluss ausgewirkt hatte.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 37.2 Mio. CHF und ist massgeblich durch die Platzierung der zwei Namensschuldverschreibungen sowie durch die Dividendenzahlung geprägt. Im Vorjahr resultierte vornehmlich aufgrund der Dividendenzahlung ein Geldabfluss von 110.2 Mio. CHF.

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich um 67.6 Mio. CHF auf 592.0 Mio. CHF.

Dividende

Der Generalversammlung vom 17. Mai 2013 wird eine Dividende von 1.20 CHF pro Aktie beantragt. Damit beträgt die Dividendenrendite 3.8% (bezogen auf den Jahresendkurs). Basis für den Dividendenantrag ist der um die nicht geldwirksamen Sonderrückstellungen bereinigte Jahresgewinn von 204.6 Mio. CHF. Unter Berücksichtigung von weiteren nicht geldwirksamen Effekten, insbesondere des Erfolgs aus den Wertschriften der staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung, beträgt die Ausschüttungsquote rund 40%, was die Kontinuität der Dividendenpolitik der BKW widerspiegelt.

Ausblick

Die BKW erwartet für das laufende Geschäftsjahr ein unverändert anspruchsvolles Marktumfeld mit anhaltend tiefen Energiepreisen und Margendruck auf den internationalen Märkten. Zusammen mit den regulatorischen Vorgaben und einem weiterhin starken Schweizer Franken wird dadurch das operative Ergebnis auch im Geschäftsjahr 2013 beeinflusst. Die Effizienzsteigerungen aus den eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen werden noch nicht vollumfänglich wirken. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren erwartet die BKW ein operatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) und einen Reingewinn im Rahmen des ausgewiesenen Werts des Geschäftsjahres 2012.

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2012	2011
Mio. CHF			
Nettoumsatz	8	2'716.2	2'503.0
Aktivierte Eigenleistungen		48.4	46.2
Übrige betriebliche Erträge		95.8	83.6
Gesamtleistung		2'860.4	2'632.8
Energiebeschaffung	8	-1'653.5	-1'704.3
Material und Fremdleistungen		-202.7	-212.9
Personalaufwand	9	-357.3	-349.2
Übriger Betriebsaufwand	10	-236.2	-228.3
Betriebsaufwand		-2'449.7	-2'494.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		410.7	138.1
Abschreibungen und Wertminderungen	11	-189.3	-190.4
Betriebsergebnis		221.4	-52.3
Finanzertrag	12	75.9	19.8
Finanzaufwand	12	-125.0	-108.1
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	17	-5.8	-26.7
Ergebnis vor Ertragssteuern		166.5	-167.3
Ertragssteuern	13	-31.9	95.2
Reingewinn/-verlust aus fortgeführten Aktivitäten		134.6	-72.1
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten	7	0.0	5.9
Reingewinn/-verlust		134.6	-66.2
davon zuzurechnen:			
› den BKW-Aktionären		132.5	-68.2
› den nicht beherrschenden Anteilen		2.1	2.0
Gewinn/Verlust pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	14	2.79	-1.43
Gewinn/Verlust pro Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten (verwässert und unverwässert)		2.79	-1.56

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	2012	2011
Mio. CHF		
Reingewinn/-verlust	134.6	- 66.2
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	- 8.1	- 26.2
› Übertrag in die Erfolgsrechnung	1.4	4.9
› Ertragssteuern	0.1	0.0
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
› Wertänderungen	- 28.3	- 58.4
› Ertragssteuern	3.6	13.0
Cashflow Hedges		
› Wertänderungen	2.5	- 7.7
› Ertragssteuern	- 0.6	1.7
Total sonstiges Ergebnis	- 29.4	- 72.7
Gesamtergebnis	105.2	- 138.9
davon zuzurechnen:		
› den BKW-Aktionären	103.1	- 140.9
› den nicht beherrschenden Anteilen	2.1	2.0

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

	Anmerkung	31.12.2012	31.12.2011
Mio. CHF			
Aktiven			
Sachanlagen	16	2'806.4	2'833.0
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	17	1'050.1	1'035.4
Derivate	29	72.0	32.6
Langfristige Finanzanlagen	18	1'092.7	1'014.7
Immaterielle Vermögenswerte	19	283.7	245.4
Latente Steuerguthaben	13	9.9	8.6
Total Anlagevermögen		5'314.8	5'169.7
Vorräte	20	44.8	39.9
Forderungen	21	661.6	607.5
Laufende Steuerguthaben		8.9	38.3
Derivate	29	155.0	75.6
Kurzfristige Finanzanlagen	18	234.0	196.3
Rechnungsabgrenzungen	22	157.4	176.4
Flüssige Mittel	33	592.0	524.4
Total Umlaufvermögen		1'853.7	1'658.4
Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	7	285.2	254.8
Total Aktiven		7'453.7	7'082.9

Mio. CHF			
Passiven			
Aktienkapital	23	132.0	131.1
Kapitalreserven		35.0	35.0
Gewinnreserven		2'880.3	2'808.6
Eigene Aktien	23	-360.6	-363.7
Total den BKW-Aktionären zurechenbar		2'686.7	2'611.0
Nicht beherrschende Anteile		36.7	43.9
Total Eigenkapital		2'723.4	2'654.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	474.1	494.1
Derivate	29	39.4	33.3
Langfristige Rückstellungen	24	1'871.2	1'692.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25	1'314.2	1'213.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	210.7	193.0
Total langfristige Verbindlichkeiten		3'909.6	3'626.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	407.4	405.4
Derivate	29	157.2	99.4
Kurzfristige Rückstellungen	24	39.4	36.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	21.8	43.5
Laufende Steuerverbindlichkeiten		23.6	29.0
Rechnungsabgrenzungen	22	121.5	147.6
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		770.9	760.9
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	7	49.8	40.8
Total Verbindlichkeiten		4'730.3	4'428.0
Total Passiven		7'453.7	7'082.9

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Reserve für Cashflow Hedges	Eigene Aktien	Total den BKW-Aktio- nären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Mio. CHF										
Eigenkapital 31.12.2010	132.0	35.0	3'144.3	-190.5	126.2	4.0	-372.4	2'878.6	26.1	2'904.7
Reinverlust			-68.2					-68.2	2.0	-66.2
Sonstiges Ergebnis				-21.3	-45.4	-6.0		-72.7		-72.7
Gesamtergebnis			-68.2	-21.3	-45.4	-6.0		-140.9	2.0	-138.9
Dividende			-119.1					-119.1	-0.8	-119.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			-3.8				9.7	5.9		5.9
Aktienbasierte Vergütungen			3.3					3.3		3.3
Umgliederung aufgrund neuer Struktur										
(nicht umgetauschte BKW FMB Energie AG-Aktien)	-0.9		-16.3				-1.0	-18.2	18.2	0.0
Erwerb nicht beherrschender Anteile			1.4					1.4	-2.2	-0.8
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile								0.0	0.6	0.6
Eigenkapital 31.12.2011	131.1	35.0	2'941.6	-211.8	80.8	-2.0	-363.7	2'611.0	43.9	2'654.9
Reingewinn			132.5					132.5	2.1	134.6
Sonstiges Ergebnis				-6.6	-24.7	1.9		-29.4		-29.4
Gesamtergebnis			132.5	-6.6	-24.7	1.9		103.1	2.1	105.2
Dividende			-47.7					-47.7	-0.6	-48.3
Aktienkapitalerhöhung ¹	0.9		17.3					18.2	-18.2	0.0
Transaktionen mit eigenen Aktien			-1.7				3.1	1.4		1.4
Aktienbasierte Vergütungen			0.4					0.4		0.4
Erwerb nicht beherrschender Anteile			0.3					0.3	-4.5	-4.2
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile								0.0	12.5	12.5
Veränderungen im Konsolidierungskreis								0.0	1.5	1.5
Eigenkapital 31.12.2012	132.0	35.0	3'042.7	-218.4	56.1	-0.1	-360.6	2'686.7	36.7	2'723.4

¹ Aufgrund Squeeze-out der nicht umgetauschten Aktien der BKW FMB Energie AG in Aktien der BKW AG (siehe Anmerkung 23)

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anmerkung	2012	2011
Mio. CHF			
Ergebnis vor Ertragssteuern (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten)		166.5	- 161.3
Berichtigung für			
› Abschreibungen und Wertminderungen	11	189.3	190.4
› Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	17	5.8	26.7
› Finanzergebnis (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten)	7/12	49.1	82.3
› Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		- 1.2	- 2.4
› Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		85.4	259.1
› Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte		- 9.5	- 8.9
› Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten		- 49.9	32.9
› Andere nicht cashwirksame Positionen		1.2	7.7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		- 45.0	- 73.5
Gezahlte Ertragssteuern		- 49.8	- 58.8
Übrige Finanzausgaben		- 3.3	- 1.8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		338.6	292.4
Investitionen in Sachanlagen	16	- 196.1	- 256.8
Desinvestitionen von Sachanlagen		20.1	8.6
Erwerb von Konzerngesellschaften	6/33	- 1.2	- 180.4
Veräusserung von Konzerngesellschaften		0.6	18.3
Investitionen in equitybewertete Gesellschaften	17	- 60.2	- 77.2
Desinvestitionen von equitybewerteten Gesellschaften		4.8	0.4
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		- 111.3	- 42.5
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		26.6	423.4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	19	- 37.5	- 38.5
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	19	7.0	15.0
Erhaltene Zinsen		8.3	8.7
Erhaltene Dividenden		31.1	32.0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 307.8	- 89.0
Verkauf/Kauf eigener Aktien	23	0.8	4.6
Erwerb nicht beherrschender Anteile		- 3.0	- 0.8
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile		12.5	0.6
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		142.1	8.0
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		- 67.1	- 10.3
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		37.8	43.4
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		- 5.6	- 2.1
Gezahlte Zinsen		- 32.0	- 33.7
Ausgeschüttete Dividenden		- 48.3	- 119.9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		37.2	- 110.2
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		- 0.4	- 1.5
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		67.6	91.7
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		524.4	432.7
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	33	592.0	524.4

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

Mit Blick auf die Einführung der Holdingstruktur hatte die BKW AG im Oktober 2011 ein öffentliches Umtauschangebot für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der BKW FMB Energie AG unterbreitet. Den Aktionären der BKW FMB Energie AG wurde für jede im Rahmen des Angebots angebotene BKW FMB Energie AG-Aktie eine neue Aktie der BKW AG mit gleichem Nennwert angeboten. Im Dezember 2011 wurde das Umtauschangebot mit einer Umtauschquote von 99.31% erfolgreich abgeschlossen. Die Kotierung der BKW AG an der SIX Swiss Exchange und der BX Berne Exchange erfolgte am 12. Dezember 2011. Im Nachgang zum Umtauschangebot leitete die BKW das Kraftloserklärungsverfahren (Squeeze-out) für die nicht angedienten BKW FMB Energie AG-Aktien ein. Mit Entscheid vom 21. März 2012 erklärte das Handelsgericht des Kantons Bern diese im Publikum verbliebenen Namenaktien der BKW FMB Energie AG für kraftlos. Die Eigentümer dieser kraftlos erklärten BKW FMB Energie AG-Aktien erhielten damit BKW AG-Aktien im Verhältnis 1:1. Die Kotierung der dafür zusätzlich ausgegebenen BKW AG-Aktien erfolgte am 11. April 2012. Damit weist die BKW AG ein Aktienkapital von 132'000'000 CHF auf und hält 100% der Aktien der BKW FMB Energie AG.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für den Konzern

und die vollkonsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2012

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren. Auf eine vorzeitige Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen wurde verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2012 waren für die BKW erstmals die folgenden Änderungen von Standards anzuwenden:

- › Amendment to IAS 12 «Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets»
- › Amendment to IFRS 7 «Disclosures – Transfers of Financial Assets»

Diese Änderungen hatten keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW.

2.3 Anwendung von Standards und Interpretationen ab dem Geschäftsjahr 2013

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretation veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- › Amendment to IAS 1 «Presentation of Financial Statements» (1. Juli 2012)
- › IFRS 10 «Consolidated Financial Statements» (1. Januar 2013)
- › IFRS 11 «Joint Arrangements» (1. Januar 2013)
- › IFRS 12 «Disclosure of Interests in Other Entities» (1. Januar 2013)
- › IFRS 13 «Fair Value Measurement» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 19 «Employee Benefits» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 27 «Separate Financial Statements» (1. Januar 2013)

- › Amendment to IAS 28 «Investments in Associates» (1. Januar 2013)
- › Amendments to IFRS 7 «Financial Instruments: Disclosures» (1. Januar 2013)
- › IFRIC 20 «Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine» (1. Januar 2013)
- › Annual Improvements to IFRSs 2009–2011 Cycle (1. Januar 2013)
- › Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 – «Consolidated Financial Statements, Joint Arrangements and Disclosure of Interests in Other Entities: Transition Guidance» (1. Januar 2013)
- › Amendments to IAS 32 «Financial Instruments: Presentation» (1. Januar 2014)
- › Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27 – «Investment Entities» (1. Januar 2014)
- › IFRS 9 «Financial Instruments» (1. Januar 2015)

Diverse dieser Änderungen werden für die BKW im Geschäftsjahr 2013 erstmals anwendbar sein. Dabei werden nachfolgende Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die publizierte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben. Von anderen Änderungen sowie von Änderungen, die erst für Geschäftsjahre ab 2014 in Kraft treten, erwartet die BKW nach heutigem Kenntnisstand keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage.

2.3.1 Konzernrechnungslegung (IFRS 10/IFRS 11/IFRS 12)

Im Rahmen des Reformprojekts zur Konzernrechnungslegung werden im Geschäftsjahr 2013 erstmalig die Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 anzuwenden sein. Die neuen Standards ersetzen die bisher massgebenden Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (vorwiegend die Standards IAS 27 und IAS 31 sowie die Interpretationen SIC 12 und SIC 13):

- › IFRS 10 enthält insbesondere eine neue Definition des Begriffs «Beherrschung», die für die Bestimmung der zu konsolidierenden Unternehmen heranzuziehen ist.
- › IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unter gemeinschaftlicher Führung.
- › IFRS 12 enthält Angabevorschriften für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und strukturierte Unternehmen.

Für die per 31. Dezember 2012 gehaltenen Beteiligungen erwartet die BKW aufgrund von IFRS 10 keine Änderungen in der Beurteilung der Beherrschung und damit keine Änderungen im Konsolidierungskreis. Hingegen wird die Anwendung von IFRS 11 voraussichtlich bei zwei Beteiligungen dazu führen, dass diese, anstatt wie bisher mittels der Equity-Methode, neu mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einzubeziehen sein werden. Durch diese Änderung wird sich die Bilanzsumme der BKW-Gruppe per 1. Januar 2012 bzw. per 31. Dezember 2012 um 40.1 Mio. CHF bzw. 7.4 Mio. CHF erhöhen, die Gesamtleistung 2012 wird um 2.8 Mio. CHF zunehmen. Eigenkapital, Reingewinn und Gewinn je Aktie bleiben unverändert.

Die Anwendung von IFRS 12 wird zu zusätzlichen Offenlegungen für Konzerngesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen führen.

2.3.2 IAS 19 «Employee Benefits»

Der überarbeitete IAS 19 «Employee Benefits» enthält verschiedene bedeutende Neuerungen. Die BKW wendet aktuell die Korridormethode an und erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen der Vorsorgeverpflichtungen – soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben – linear über die durchschnittliche Restdienstzeit in der Erfolgsrechnung. Durch die Abschaffung der Korridormethode werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste neu sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. Dadurch wird zukünftig eine höhere Volatilität der Personalvorsorgeguthaben/-verpflichtungen und damit des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete Standard sieht zudem vor, dass das Planvermögen und die Vorsorgeverpflichtung neu einheitlich mit dem Diskontierungszinssatz verzinst werden. Das Planvermögen wurde bis anhin mit einer Rendite verzinst, die auf Grundlage des Anlageportfolios der Pensionskasse und entsprechend den Ertragserwartungen geschätzt wurde. Zudem werden bei der Bestimmung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung auch die erwarteten zukünftigen Beiträge der Arbeitnehmer mitberücksichtigt. Diese Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern wird zukünftig die Vorsorgeverpflichtung und die Verteilung des Dienstzeitaufwandes verändern.

Die Anwendung des überarbeiteten Standards wird im Geschäftsjahr 2013 mittels Anpassung der Vorjahreszahlen (Restatement) erfolgen. Per 1. Januar 2012 bzw. per 31. Dezember 2012 wird die BKW anstelle des angesetzten Guthabens aus Vorsorgeplänen von 103.7 Mio. CHF bzw. 101.1 Mio. CHF eine Verbindlichkeit aus Vorsorgeplänen von rund 216 Mio. CHF bzw. rund 177 Mio. CHF ausweisen. Nach Berücksichtigung latenter Ertragssteuern wird sich das konsolidierte Eigenkapital per 1. Januar 2012 bzw. per 31. Dezember 2012 um rund 249 Mio. CHF bzw. rund 217 Mio. CHF reduzieren. Der Personalaufwand 2012 wird um 3.8 Mio. CHF zunehmen, der Reingewinn wird um 3 Mio. CHF und der Gewinn je Aktie wird um 0.06 CHF abnehmen. Eine weitere Anpassung durch den geänderten IAS 19 wird bei den mittels der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erwartet, die derzeit aber noch nicht beziffert werden kann. Durch die neuen Regelungen von IAS 19 wird im Geschäftsjahr 2013 eine Erhöhung der Nettovorsorgekosten um rund 8 Mio. CHF erwartet.

3 Konsolidierungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von nicht beherrschenden Aktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden im konsolidierten Eigenkapital und in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

3.2 Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden – dies sind insbesondere die Partnerwerke –, werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures werden unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Der Abschlussstichtag einiger Partnerwerke weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen.

3.3 Erwerb und Veräusserung von Konzerngesellschaften

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet und nach der Akquisitions-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts dekonsolidiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Noch bilanzierter Goodwill sowie die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten werden als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

3.4 Fremdwährungsumrechnung

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transak-

tionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- › Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- › Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- › Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Buchwertänderungen der identifizierten Nettoaktiven von Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures in Fremdwährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Umsatzdarstellung

Verkäufe von Energie an Endkunden und Vertriebspartner gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerk-parks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungs-geschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter Elektrizitätsabgabe Handel bzw. Gasgeschäft ausgewiesen. Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente. Andererseits werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge

abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen. Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fliessen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

4.2 Finanzinstrumente

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche für die BKW zu finanziellen Vermögenswerten und für eine Gegenpartei zu finanziellen Verpflichtungen und umgekehrt führen. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien unterteilt:

- › erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Derivate);
- › bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann);
- › Darlehen und Forderungen;
- › zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können);
- › finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date). Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Transaktionskosten werden für Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet sind, dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments zugerechnet. Bei der

Folgebewertung werden Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und ihre Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertveränderungen werden jedoch im sonstigen Ergebnis erfasst, solange sie nicht als Wertminderung (Impairment) qualifiziert sind oder das Finanzinstrument nicht veräußert wird. Bei Vorliegen einer Wertminderung, bei Veräußerung oder anderweitigem Abgang wird der im sonstigen Ergebnis erfasste Betrag in die Erfolgsrechnung übertragen. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW eingegangenen Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Eine Wertminderung erfolgt dann, wenn objektive Hinweise bestehen, dass die Werthaltigkeit gefährdet sein könnte. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ergibt sich eine Wertminderung, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der erwarteten, zukünftigen Cashflows. Bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten liegt eine Wertminderung grundsätzlich dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungswert fällt. Handelt es sich dabei um Eigenkapitalinstrumente, wird nur dann von einer Wertminderung ausgegangen, wenn der Rückgang signifikant oder andauernd ist.

Der beizulegende Zeitwert wird für börsennotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

4.3 Derivate

4.3.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den

Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

4.3.2 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair value Hedge) sowie zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Zur Qualifikation als Sicherungsgeschäft müssen strikte Bedingungen betreffend Dokumentation, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments und Eintretenswahrscheinlichkeit erfüllt sein. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion werden die Beziehung zwischen Sicherungsinstrument und abgesicherter Position sowie der Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung überprüft und dokumentiert.

Wertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts einer Bilanzposition dienen

und hochwirksam sind (Qualifikation als «Fair Value Hedge»), werden zusammen mit der entsprechenden Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder der zugrunde liegenden Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Qualifikation als «Cash Flow Hedge») werden in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die dem ineffektiven Teil zuzurechnenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen von Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.13 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für die Stilllegung und die Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 4.15). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	20 bis 80 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Software, Goodwill und Zertifikate bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten und von immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen einer Akquisition erworben wurden, erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft. Für die Behandlung von Zertifikaten vergleiche Anmerkung 4.6.

4.6 Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die zugeteilten oder gekauften Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögenswerte zum Nominalwert der Gegenleistung angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Bei den Emissionsrechten wird von einer bestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Während der Haltedauer der Zertifikate findet jedoch kein Wertverzehr statt; Zertifikate werden daher nicht planmässig abgeschrieben. Der Wert der Zertifikate wird realisiert, wenn die Zertifikate verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden. Die Werthaltigkeitsprüfung von Emissionsrechten erfolgt bei Vorliegen entsprechender Hinweise.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräusserbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Einge kaufte Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert als immaterielle Vermögenswerte bilanziert. Werden Grünzertifikate im Vertriebsgeschäft oder zur Kompensation von Emissionen benötigt, wird analog den Emissionsrechten der Net-Liability-Ansatz angewendet.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können die Emissionsrechte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 4.3.1).

4.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen und Festgelder. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds und Guthaben aus Vorsorgeplänen, die jedoch nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 fallen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Forderungen werden zum niedrigeren Betrag aus der angesetzten Verpflichtung (siehe Anmerkung 4.15) und dem beizulegenden Zeitwert des anteiligen Nettovermögens des Fonds angesetzt. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

4.8 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rechnungsabgrenzungen

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen erfolgen aufgrund von Beurteilungen der einzelnen Forderungen, der Überfälligkeit von vertraglichen Forderungen sowie aufgrund des Zahlungsverhaltens der Schuldner. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn hinreichende Anzeichen vorliegen, dass keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung

von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterteilt. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren.

4.9 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich unter anderem um Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden aufgrund des gewichteten gleitenden Durchschnitts bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Wertberichtigungen auf dem Lagermaterial werden aufgrund eines Abschlags für Demodierung berechnet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Innerhalb der Vorräte werden auch Zertifikate ausgewiesen, welche mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden. Diese Zertifikate werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Anmerkung 4.6).

4.10 Aufträge in Arbeit

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen (angefallene Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten) festgelegt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei denen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden die Aufträge in Arbeit – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – als Nettobetrag aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen respektive als Anzahlungen von Kunden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4.11 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten. Diese Definition der flüssigen Mittel gilt auch für die Geldflussrechnung.

4.12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Eine nicht fortgeführte Aktivität (Discontinued Operation) ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt. Die Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität erfolgt bei Veräußerung der Aktivitäten oder im Zeitpunkt, in dem die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt sind. Die Kriterien sind im Wesentlichen dann erfüllt, wenn der Verkauf höchstwahrscheinlich ist und der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe sofort veräußerbar ist. Langfristige Vermögenswerte (Non-Current Assets) oder Veräußerungsgruppen (Disposal Groups), die zur Veräußerung gehalten werden, werden unter dem Umlaufvermögen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten separat ausgewiesen. Die langfristigen Vermögenswerte oder Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden nicht mehr abgeschrieben. Die Aktiven und Verbindlichkeiten einer nicht fortgeführten Aktivität gelten grundsätzlich als Veräußerungsgruppen.

Wenn nicht fortgeführte Aktivitäten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden oder verkauft worden sind, muss für die nicht fortgeführten Aktivitäten eine separate Erfolgsrechnung erstellt werden. In der konsolidierten Erfolgsrechnung werden die Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten sowohl für die Berichtsperiode als auch für die Vergleichsperiode zusammengefasst als Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung, die im Anhang gegeben werden, beinhalten nur die fortgeführten Aktivitäten. Die konsolidierte Geldfluss-

rechnung zeigt die Geldflüsse inklusive derjenigen aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

4.13 Wertminderung (Impairment) von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen. Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswerts ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Produktionskosten der Energie unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

4.14 Abgetretene Nutzungsrechte

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

4.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinst. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Zusätzlich werden linear über die Betriebsdauer die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben sowie die entsprechende Rückstellung gebildet. Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentlichen Annahmen getroffen:

- Es wird von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgegangen.

- › Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% berücksichtigt.
- › Der Zins wird mit 5% berücksichtigt.

4.16 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden und die latenten Steuern auf Basis des Gewinns. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftig erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern einen Nutzen bringen werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuern über das sonstige Ergebnis.

4.17 Leasing

Die Rechnungslegung von Leasingverhältnissen wird in operatives Leasing und Finanzierungsleasing unterschieden.

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Vermögenswerte, welche die BKW als Leasingnehmerin in einem Finanzierungsleasing hält, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen als Sachanlagen bilanziert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Verbindlichkeiten aus Finanzleasing werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Andere Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing qualifiziert und nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Vertragsdauer als Betriebsaufwand erfasst.

4.18 Personalvorsorge

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtung bzw. des Pensionsüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen gemäss den Richtlinien von IFRIC 14. Der jährliche Vorsorgeaufwand, welcher mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Bei beitragsorientierten Plänen erfolgt eine periodengerechte Erfassung der zu leistenden Beiträge in der Erfolgsrechnung.

4.19 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW bis auf Weiteres jährlich eine bestimmte Anzahl von BKW-Namenaktien zu einem jeweils neu festzulegenden Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbe-

nen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Die Zuteilung der Aktien ist für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

4.20 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Konzernleitung, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

5 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode, in der sie erkannt werden, erfolgswirksam erfasst.

5.1 Projekte (Anlagen im Bau, Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften)

Die BKW investiert in verschiedene Projekte zum Aufbau neuer und zur Erweiterung bestehender Produktions- und Netzkapazitäten. Diese Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung. Je früher in der Projektentwicklungsphase, desto schwieriger ist es zu beurteilen, ob ein Projekt realisiert werden wird. Die Umsetzbarkeit der Projekte und der später gewinnbringende Betrieb sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Erteilung von Bewilligungen und der zukünftigen Entwicklung des Marktumsfelds. Kosten, die im Rahmen der Projektinitialisierung und für Voranalysen anfallen, werden nicht aktiviert. Erst wenn konkrete und direkt zuweisbare Projektkosten anfallen (d.h. ab der Konzeptionsphase), werden sie aktiviert. Sobald die Realisierung eines Projekts nicht mehr als wahrscheinlich erachtet wird, werden sie erfolgswirksam abgeschrieben. Dementsprechend kann der am Bilanzstichtag bilanzierte Wert der Anlagen im Bau sowie der Wert von Projektgesellschaften, an denen die BKW beteiligt ist und die nach der Equity-Methode erfasst werden, vom zukünftig realisierbaren Wert abweichen.

5.2 Goodwill

Goodwill, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird einmal jährlich auf Wertminderung geprüft oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. An-

lässlich der Überprüfung auf eine Wertminderung (Impairment Test) wird der erzielbare Betrag einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Bestimmung des Nutzungswerts werden verschiedene Annahmen getroffen, welche die Erwartungen über mittel- und langfristige Entwicklungen, beispielsweise Schätzungen zu Zahlungsströmen oder Wachstumsraten, beinhalten. Der verwendete Diskontsatz basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten der BKW unter Berücksichtigung angemessener Anpassungen für das jeweilige spezifische Risikoprofil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur nach Geschäftsbereichen mit operativer Ergebnisverantwortung auf Stufe Segment vorgenommen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills werden daher die Segmente als relevante zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert.

5.3 Kernkraftwerk Mühleberg

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung und die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen (Kraftwerksanlage und Kernbrennstäbe, inkl. Barwert der nuklearen Entsorgung) ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund geprüft. 2011 erfolgte eine neue Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die am 5. November 2012 vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI bestätigt wurde. Mit Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 1. März 2012 wurde die bis Ende 2012 geltende Befristung der Betriebsbewilligung aufgehoben und neu eine mit sicherheitstechnischen Überlegungen begründete Befristung bis 28. Juni 2013 verfügt. Dieses Urteil wurde beim Bundesgericht angefochten, der Entscheid ist noch ausstehend. Die BKW hat im Juli 2012

beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vorsorglich ein umfassendes Instandhaltungskonzept und ein Verlängerungsgesuch für die Betriebsbewilligung eingereicht und stützt sich weiterhin, gleich wie die Betreiber der übrigen Schweizer Kernkraftwerke, bei den Kostenschätzungen ebenso wie für die Bilanzierung des Kraftwerks auf eine Nutzungsdauer der Anlage von 50 Jahren ab. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen durch die BKW vorgenommen.

Falscheinschätzungen in den Kostenberechnungen, Änderungen der gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung sowie eine vorzeitige Ausserbetriebnahme des Kraftwerks vor dem Jahr 2022 können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Falls das Kernkraftwerk Mühleberg ab Mitte 2013 nicht weiterbetrieben werden könnte, müssten zum Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme einerseits die bilanzierten Werte des Kernkraftwerks abgeschrieben werden und andererseits wären die Rückstellungen für die nukleare Entsorgung zu erhöhen. Am Bilanzstichtag per 31. Dezember 2012 sind für das Kernkraftwerk Mühleberg Sachanlagen mit einem Buchwert von rund 350 Mio. CHF bilanziert. Bei einer Ausserbetriebnahme im Jahr 2013 schätzt die BKW, basierend auf der Kostenschätzung 2011, die zusätzlich notwendige Rückstellungsbildung auf rund 200 Mio. CHF.

5.4 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

5.5 Umsatzerfassung

Die Energieverkäufe im Vertriebsgeschäft werden teilweise, vor allem bei den Haushaltskunden, nur halbjährlich per Ende März und Ende September mittels Zählerablesung abgerechnet und fakturiert. Die bis zum Bilanzstichtag per 31. Dezember erzielten, nicht fakturierten Energieverkäufe werden deshalb abgegrenzt. Die Berechnung der Abgrenzung basiert auf einer Simulationsrechnung, die den historischen Verbrauch des Kunden sowie aktuelle Produktpreise berücksichtigt. Dabei ist die Gesamtsumme der gelieferten Mengen aufgrund der bekannten Ein- und Ausspeisemengen relativ präzise schätzbar. Die ermit-

telte Abgrenzung kann von den tatsächlichen Werten, die bei einer Zählerablesung und Fakturierung ermittelt worden wären, abweichen.

5.6 Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bemessung der Rückstellung hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke und von den angenommenen Diskontierungszinssätzen ab. Zudem erfolgen die Berechnungen meistens über einen sehr langen Zeitraum, in der Regel über die Konzessions- oder Nutzungsdauer der Kraftwerke. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen.

5.7 ElCom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) überprüft. Derzeit sind in mehreren Verfahren Entscheide von unterschiedlichen Instanzen hängig. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Die BKW erwartet von diesen Entscheiden keinen Einfluss auf die in diesem Finanzbericht dargestellte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Es ist jedoch möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben könnten.

6 Unternehmenszusammenschlüsse

Mio. CHF	2012	2011
Sachanlagen	18.8	445.0
Immaterielle Vermögenswerte	2.3	90.2
Latente Steuerguthaben	0.4	0.0
Übriges Umlaufvermögen	11.6	26.7
Flüssige Mittel	6.8	4.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1.3	-85.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-13.9	-186.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-9.4	-25.1
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	15.3	269.4
Nicht beherrschende Anteile	-1.8	0.0
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	-6.9	-67.9
Goodwill	7.5	0.4
Kaufpreis	14.1	201.9
Forderungen aus Kaufpreisanpassungen	0.0	5.2
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	-6.1	0.0
Verrechnung mit Forderung aus Abgabe Anteile an Fortore Wind S.r.l.	0.0	-32.7
Erworbene flüssige Mittel	-6.8	-4.6
Geldabfluss	1.2	169.8

Unternehmenszusammenschlüsse 2012

2012 hat die BKW verschiedene kleinere Unternehmenserwerbe und andere Kontrollübernahmen getätigt, für die aufgrund ihrer individuellen Grösse summierte Zahlen ausgewiesen werden. Bei einer Transaktion erfolgt der Übertrag der Anteile in zwei Tranchen. Die zweite, noch nicht übertragene Tranche unterliegt einer Call-Put-Vereinbarung. Die Ausübung dieser Option wird als wahrscheinlich angesehen. Die Höhe der in diesem Zusammenhang aufgeschobenen Kaufpreiszahlung hängt von den zukünftigen Ergebnissen des erworbenen Unternehmens ab (Multiplikator) und kann von dem zum Erwerbszeitpunkt angenommenen Kaufpreis abweichen.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen beträgt 10.7 Mio. CHF. Dabei handelt es sich grösstenteils um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Ausfallrisiko als äusserst gering eingeschätzt wird. Es bestanden daher auch keine Wertberichtigungen auf den Forderungen.

Wäre der Erwerb dieser Unternehmen und die Kontrollübernahmen bereits per 1. Januar 2012 erfolgt, wären die Gesamtleistung der BKW im Jahr 2012 um 17.8 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.3 Mio. CHF höher ausgefallen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem Jahresabschluss 2012 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 11.5 Mio. CHF und insgesamt einen Reingewinn von 0.6 Mio. CHF. Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Buchwert des anteiligen Eigenkapitals angesetzt.

Unternehmenszusammenschlüsse 2011

Im Vorjahr hatte die BKW folgende Unternehmenszusammenschlüsse getätigt:

In Apulien (I) hat die BKW per 26. Mai 2011 von der Fortore Energia S.p.A. verschiedene Windparks erworben. Die BKW war an fünf dieser Windparks über ihre Minderheitsbeteiligung an der Fortore Wind S.r.l. bereits beteiligt. Im Rahmen einer vorgängig zum Erwerb durchgeführten Neustrukturierung der Windparks in rechtliche Einheiten hat die BKW ihren Anteil an der umstrukturierten Fortore Wind S.r.l. im Austausch gegen den vollständigen Erwerb von sechs Windparks abgegeben. Der Kaufpreis belief sich auf 184.5 Mio. CHF. Die erworbenen Nettoaktiven betrugen zum Erwerbszeitpunkt 184.1 Mio. CHF. Der bilanzierte Goodwill hat sich mit diesem Erwerb um 0.4 Mio. CHF erhöht.

Im Aostatal (I) hat die BKW per 19. Dezember 2011 von der italienischen Unternehmensgruppe Sorgenia die Idroelettrica Val d'Aosta S.r.l. erworben. Die Gesellschaft wurde zwischenzeitlich umfirmiert in BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l. Sie betreibt fünf kleine Laufwasserkraftwerke, welche insgesamt eine installierte Leistung von knapp 8 MW aufweisen. Der Kaufpreis belief sich auf 36.2 Mio. CHF. Die erworbenen Nettoaktiven betrugen zum Erwerbszeitpunkt ebenfalls 36.2 Mio. CHF. Der Erwerb führte daher zu keinem Goodwill.

In Bippen (D) und Holleben in Teutschenthal (D) hat die BKW per 27. Dezember 2011 zwei Windparks erworben, welche beide seit dem Jahr 2004/2005 am Netz sind. Der Windpark Bippen im Bundesland Niedersachsen weist eine installierte Leistung von 27.6 MW auf. Der Windpark Holleben im Bundesland Sachsen-Anhalt weist eine installierte Leistung von 25.5 MW auf. Der Kaufpreis für beide Windparks belief sich auf 49.1 Mio. CHF. Die erworbenen Nettoaktiven betrugen zum Erwerbszeitpunkt ebenfalls 49.1 Mio. CHF. Der Erwerb führte daher zu keinem Goodwill.

Wären sämtliche Unternehmenserwerbe bereits per 1. Januar 2011 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung in der Konzernrechnung 2011 um kumulativ 41.2 Mio. CHF höher und der Reinverlust um kumulativ 5.6 Mio. CHF tiefer gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem Jahresabschluss 2011 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von kumulativ 10.4 Mio. CHF und insgesamt einen Reinverlust von 9.1 Mio. CHF.

Die Transaktionen wurden im Finanzbericht 2011 detailliert offengelegt. Bei den dargestellten Werten handelte es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen waren. Dies ist in der Zwischenzeit geschehen. Die definitiven Kaufpreisallokationen führten im Vergleich zur Offenlegung im Finanzbericht 2011 zu keinen abweichenden Werten.

7 Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Veräußerung des Übertragungsnetzes

Das am 1. Januar 2008 in Kraft getretene Stromversorgungsgesetz (StromVG) verlangt, dass das Schweizer Übertragungsnetz in die nationale Netzgesellschaft, Swissgrid AG, übertragen wird. Die Überführung der in der rechtlich verselbstständigten BKW Übertragungsnetz AG zusammengeführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte per 3. Januar 2013; daher erfolgte der Ausweis dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als «zur Veräußerung vorgesehen» in Übereinstimmung mit IFRS 5.

Der Übertrag wird zu einem von eidgenössischen Behörden verfügten Wert erfolgen. Der Veräußerungspreis des Übertragungsnetzes wird über den IFRS-Buchwerten liegen. Die Übertragungsnetze sind dem Segment Netze zugeordnet.

Die Buchwerte der abgehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzten sich zum Jahresende wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	267.3	238.0
Umlaufvermögen	17.9	16.8
Total zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	285.2	254.8
› davon flüssige Mittel	0.0	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten	–49.7	–39.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–0.1	–1.8
Total zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	–49.8	–40.8

Es bestehen keine Erträge oder Aufwendungen, die über das sonstige Ergebnis erfasst wurden und in Verbindung mit langfristigen Vermögenswerten stehen, die als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft werden.

Veräußerung des Vertriebsgeschäfts in Deutschland per 1. Januar 2011

Im Geschäftsjahr 2010 hat die BKW entschieden, sich bei ihren Aktivitäten in Deutschland auf die Stromproduktion und den Stromhandel zu fokussieren. Aus diesem Grund wurden die Vertriebsgesellschaften BKW Energie GmbH und BKW Balance GmbH veräußert (beide waren dem Segment Energie International und Handel zugeordnet). Der Verkauf wurde im Jahr 2010 vertraglich vereinbart, die Übertragung der Gesellschafteranteile erfolgte per 1. Januar 2011. Aus der Veräußerung ergab sich im Vorjahr ein Reingewinn von 5.9 Mio. CHF sowie ein Geldzufluss aus Investitionstätigkeit von 18.3 Mio. CHF.

8 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie in Italien sowie den Handel mit Strom, Gas, Zertifikaten, Kohle und Öl im In- und im Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekomnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Konzernleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, Immobilien, Finanzanlagen sowie die Steuern.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Produktionsanlagen ergaben im Berichtsjahr im Geschäftsbereich Energie Schweiz einen Rückstellungsbedarf von 68.7 Mio. CHF für belastende Energiebezugsverträge mit dem Kernkraftwerk Fessenheim und der Bielersee Kraftwerke AG BIK. Im Geschäftssegment Energie International und Handel mussten die bereits im Vorjahr bilanzierten Rückstellungen für belastende Energiebezugsverträge mit den fossil-thermischen Produktionsanlagen um 65.5 Mio. CHF erhöht (Livorno Ferraris und Tamarete) bzw. um 22.0 Mio. CHF (Wilhelmshaven) reduziert werden (Vorjahr: Bildung von 71.8 Mio. CHF für Livorno Ferraris und Tamarete und 208.0 Mio. CHF für Wilhelmshaven).

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
2012 Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	673.5					673.5
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	380.2		14.6			394.8
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		187.1				187.1
Elektrizitätsabgabe Handel		965.0				965.0
Erfolg aus Energieeigenhandel		15.1				15.1
Erfolg aus Energieabsicherung		6.0				6.0
Übriges Energiegeschäft	21.0	170.2	68.4			259.6
Gasgeschäft	3.8	59.2				63.0
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft	0.2		150.1			150.3
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	3.2		-1.4			1.8
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'081.9	1'402.6	231.7	0.0	0.0	2'716.2
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	997.8	785.8	408.9	46.4	-2'238.9	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	4.9	1.0	39.7	0.1	2.7	48.4
Übrige betriebliche Erträge	83.3	14.0	20.4	110.9	-132.8	95.8
Gesamtleistung	2'167.9	2'203.4	700.7	157.4	-2'369.0	2'860.4
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-135.0	-923.0				-1'058.0
Elektrizitätsbeschaffung von equitybewerteten Gesellschaften	-304.7	-25.7				-330.4
Übriger Aufwand Energiebeschaffung	-12.3	-134.8	-53.2			-200.3
Gasbeschaffung	-3.3	-61.5				-64.8
Energiebeschaffung von Dritten und equitybewerteten Gesellschaften	-455.3	-1'145.0	-53.2	0.0	0.0	-1'653.5
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'166.2	-974.4	-21.3		2'161.9	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-337.1	-112.0	-414.0	-139.8	206.7	-796.2
Betriebsaufwand	-1'958.6	-2'231.4	-488.5	-139.8	2'368.6	-2'449.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	209.3	-28.0	212.2	17.6	-0.4	410.7
Abschreibungen und Wertminderungen	-79.8	-25.4	-73.6	-10.9	0.4	-189.3
Betriebsergebnis	129.5	-53.4	138.6	6.7	-0.0	221.4
Finanzergebnis						-49.1
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-5.8
Ergebnis vor Ertragssteuern						166.5
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	45.3	56.0	139.2	46.0	-0.3	286.2
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	2.2	58.0				60.2
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2012	477.7	564.5	7.9			1'050.1
Total Aktiven 31.12.2012	3'387.3	2'302.1	1'949.7	6'073.8	-6'259.2	7'453.7

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
2011						
Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	752.6					752.6
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	399.4		10.4			409.8
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		213.6				213.6
Elektrizitätsabgabe Handel		865.3				865.3
Erfolg aus Energieeigenhandel		20.0				20.0
Erfolg aus Energieabsicherung		-41.2				-41.2
Übriges Energiegeschäft	15.6	64.5	49.7			129.8
Gasgeschäft	3.3	22.4				25.7
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektro- installationsgeschäft			118.9			118.9
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	4.6		3.9			8.5
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'175.5	1'144.6	182.9	0.0	0.0	2'503.0
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	998.6	918.5	436.9	43.8	-2'397.8	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	3.0	0.9	39.5	0.0	2.8	46.2
Übrige betriebliche Erträge	85.7	8.1	26.2	117.3	-153.7	83.6
Gesamtleistung	2'262.8	2'072.1	685.5	161.1	-2'548.7	2'632.8
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-57.6	-1'192.5				-1'250.1
Elektrizitätsbeschaffung von equitybewerteten Gesellschaften	-276.4	-25.4				-301.8
Übriger Aufwand Energiebeschaffung	-16.6	-54.4	-57.3			-128.3
Gasbeschaffung	-2.8	-21.3				-24.1
Energiebeschaffung von Dritten und equitybewerteten Gesellschaften	-353.4	-1'293.6	-57.3	0.0	0.0	-1'704.3
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'336.7	-957.9	-22.6		2'317.2	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-365.6	-97.4	-402.5	-155.4	230.5	-790.4
Betriebsaufwand	-2'055.7	-2'348.9	-482.4	-155.4	2'547.7	-2'494.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	207.1	-276.8	203.1	5.7	-1.0	138.1
Abschreibungen und Wertminderungen	-46.9	-47.5	-82.7	-14.0	0.7	-190.4
Betriebsergebnis	160.2	-324.3	120.4	-8.3	-0.3	-52.3
Finanzergebnis						-88.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-26.7
Ergebnis vor Ertragssteuern						-167.3
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	286.4	56.8	172.3	9.8	-1.0	524.3
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	0.7	76.4	0.1			77.2
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2011	471.4	558.1	5.9			1'035.4
Total Aktiven 31.12.2011	3'326.1	2'088.4	1'724.7	4'748.0	-4'804.3	7'082.9

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften in den jeweiligen Ländern.

	Schweiz		Deutschland		Italien		Übriges Ausland		Total	
Mio. CHF	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'575.3	1'467.2	510.3	401.1	548.2	540.3	82.4	94.4	2'716.2	2'503.0
Langfristige Vermögenswerte	2'833.4	2'817.4	614.0	595.3	692.8	701.1			4'140.2	4'113.8

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

9 Personalaufwand

Mio. CHF	2012	2011
Löhne und Gehälter	289.2	279.2
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	67.6	68.6
Veränderung Guthaben aus Vorsorgeplänen	0.5	1.4
Total	357.3	349.2

Personalbestand am Bilanzstichtag, auf Vollzeitstellen umgerechnet	31.12.2012	31.12.2011
Mitarbeitende	2'870	2'717
Auszubildende	167	163
Total	3'037	2'880

10 Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2012	2011
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	87.4	75.2
Sonstiger Betriebsaufwand	148.8	153.1
Total	236.2	228.3

11 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2012	2011
Sachanlagen	191.0	153.6
Immaterielle Vermögenswerte	- 1.7	36.8
Total	189.3	190.4

12 Finanzergebnis

Mio. CHF	2012	2011
Zinsertrag	8.8	8.9
Dividendenertrag	5.0	5.0
Wertänderung auf staatlichen Fonds	58.4	0.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	0.4	1.1
Gewinn aus Veräusserung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	0.2	0.3
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	2.2	4.2
Übriger Finanzertrag	0.9	0.3
Finanzertrag	75.9	19.8
Zinsaufwand	-35.1	-33.4
Aktiviert Fremdkapitalkosten	0.0	0.2
Verzinsung Rückstellungen	-80.9	-57.6
Wertänderung auf staatlichen Fonds	0.0	- 1.1
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-0.3	-0.4
Verlust aus Veräusserung von assoziierten Gesellschaften	-0.2	0.0
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-0.1	-0.1
Wertminderungen Finanzanlagen	-0.4	-6.9
Übriger Finanzaufwand	-4.8	-4.1
Währungsumrechnung	-3.2	-4.7
Finanzaufwand	-125.0	-108.1

13 Ertragssteuern

Mio. CHF	2012	2011
Laufende Ertragssteuern	38.3	32.5
Latente Steuern	-6.4	-127.7
Total Ertragssteuern	31.9	-95.2

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern Mio. CHF	2012	2011
Ergebnis vor Ertragssteuern	166.5	-167.3
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 15.6% (Vorjahr: 20.6%)	26.0	-34.5
Auswirkung von Steuersatzänderungen	0.1	2.6
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	9.2	4.3
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-0.3	-3.4
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	7.9	1.3
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	4.9	0.9
Steuern für frühere Geschäftsjahre	2.5	-2.5
Beteiligungsabschreibung	-15.6	-63.2
Übrige Posten	-2.8	-0.7
Total Ertragssteuern	31.9	-95.2
Effektiver Steuersatz	19.2%	56.9%

Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten Mio. CHF	2012	2011
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	485.5	530.0
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.9	85.3
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	-6.4	-127.7
Wertänderung Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis	-3.6	-13.0
Wertänderung Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis	0.6	-1.7
Währungsumrechnung	-0.5	-1.5
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	-12.3	14.1
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	464.2	485.5

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Sachanlagen	283.7	272.9
Finanzanlagen und Beteiligungen	64.7	70.4
Immaterielle Vermögenswerte	29.6	26.7
Umlaufvermögen	44.8	40.8
Rückstellungen	66.5	111.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-26.2	-30.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.0	-4.8
Aktivierter Verlustvorträge	-0.9	-0.8
Nettoverbindlichkeit latente Steuern	464.2	485.5
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
› Latente Steuerverbindlichkeiten	474.1	494.1
› Latente Steuerguthaben	-9.9	-8.6

Die latenten Steuerguthaben stammen mit 8.9 Mio. CHF (Vorjahr: 7.4 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Anlagevermögen und mit 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Fremdkapital. Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: 130.7 Mio. CHF).

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass in Gesellschaften mit höheren Steuersätzen Verluste angefallen sind, was den gewichteten Durchschnitt der Steuersätze reduziert hat.

Per 31. Dezember 2012 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 34.3 Mio. CHF (Vorjahr: 10.0 Mio. CHF), für welche auf eine Aktivierung von latenten Steuern verzichtet wurde. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 17.3% betragen. Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0.0	0.1
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	4.5	5.3
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	2.3	2.7
Unbegrenzt gültig	27.5	1.9
Total	34.3	10.0

Auf Beteiligungen bestanden am Bilanzstichtag keine temporären Unterschiede mit Steuerfolgen, für welche keine latenten Steuern angesetzt werden, weil die Umkehr der temporären Differenz kontrolliert werden kann und in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

14 Gewinn pro Aktie

	2012	2011
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52'693'487	52'784'784
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-5'126'313	-5'183'158
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	47'567'174	47'601'626
Anteil der BKW-Aktionäre am Reingewinn/-verlust in Mio. CHF	132.5	-68.2
Gewinn/Verlust pro Aktie in CHF	2.79	-1.43
Dividende pro Aktie in CHF	1.20	1.00

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

Die Dividende von 1.20 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2012 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Bezogen auf die sich am Bilanzstichtag in Umlauf befindenden Aktien beträgt der Dividendenvorschlag 57.1 Mio. CHF.

15 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betrugen:

	Stichtag 31.12.2012	Stichtag 31.12.2011	Durchschnitt 2012	Durchschnitt 2011
CHF/EUR	1.2090	1.2174	1.2054	1.2335

16 Sachanlagen

Mio. CHF

	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2010	1'641.8	2'530.2	248.9	611.8	311.4	275.4	5'619.5
Veränderung Konsolidierungskreis	439.0	3.1	0.2		2.7		445.0
Zugänge	108.2	5.5	0.3	134.4	5.4	230.8	484.6
Abgänge	-90.6	-8.1	-1.1		-11.4		-111.2
Umbuchungen	62.0	76.7	2.8		22.5	-164.0	0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-297.7				-102.6	-400.3
Währungsumrechnung	-8.9	-0.1			-0.1	-0.2	-9.3
Bruttowerte 31.12.2011	2'151.5	2'309.6	251.1	746.2	330.5	239.4	6'028.3
Veränderung Konsolidierungskreis	13.0		2.9		2.2		18.1
Zugänge	28.0	3.1	0.1	5.8	4.6	166.8	208.4
Abgänge	-13.9	-24.7	-0.7		-20.2	-0.1	-59.6
Umbuchungen	96.5	110.7	4.0		14.8	-226.0	0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-63.4				4.1	-59.3
Währungsumrechnung	-4.1					-0.5	-4.6
Bruttowerte 31.12.2012	2'271.0	2'335.3	257.4	752.0	331.9	183.7	6'131.3
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2010	1'174.9	1'367.1	97.1	512.7	188.5	7.4	3'347.7
Abschreibungen	39.7	62.8	5.9	17.3	27.2		152.9
Wertminderungen						0.7	0.7
Abgänge	-86.5	-7.1	-0.4		-11.0		-105.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-200.4					-200.4
Währungsumrechnung	-0.5					-0.1	-0.6
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2011	1'127.6	1'222.4	102.6	530.0	204.7	8.0	3'195.3
Veränderung Konsolidierungskreis					-0.4		-0.4
Abschreibungen	74.1	53.0	5.7	32.2	24.8	1.2	191.0
Abgänge	-10.3	-10.9	-0.7		-17.7	-1.1	-40.7
Umbuchungen			-0.3		0.3		0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-20.1					-20.1
Währungsumrechnung	-0.2						-0.2
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2012	1'191.2	1'244.4	107.3	562.2	211.7	8.1	3'324.9
Nettowerte 31.12.2011	1'023.9	1'087.2	148.5	216.2	125.8	231.4	2'833.0
Nettowerte 31.12.2012	1'079.8	1'090.9	150.1	189.8	120.2	175.6	2'806.4

Die Brandversicherungswerte betrugen am 31. Dezember 2012 4'451.5 Mio. CHF (Vorjahr: 4'476.6 Mio. CHF). Es wurden keine Fremdkapitalkosten für Investitionen im Jahr 2012 aktiviert (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF). Im Berichtsjahr wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 1.9 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr: 0.6 Mio. CHF).

Bei den Zugängen der Kraftwerksanlagen sind 7.4 Mio. CHF nicht geldwirksam. Diese betreffen Verpflichtungen für den Rückbau von Windkraftanlagen. Im Vorjahr waren 223.9 Mio. CHF im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellung für die Stilllegung und die Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg nicht geldwirksam. Die Zugänge der Kernbrennstoffe beinhalten mit 4.9 Mio. CHF (Vorjahr 4.7 Mio. CHF) die nicht geldwirksame Rückstellungserhöhung im Zusammenhang mit den durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten.

Die Kraftwerksanlagen beinhalten Vermögenswerte mit einem Nettobuchwert von 253.6 Mio. CHF (Vorjahr: 264.4 Mio. CHF), welche als Finanzierungsleasing gehalten werden. Für Finanzverbindlichkeiten sind Vermögenswerte im Betrag von 126.3 Mio. CHF (Vorjahr: 120.9 Mio. CHF) verpfändet.

17 Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften

Mio. CHF	Joint Ventures	Assoziierte Gesellschaften	Total
Bestand 31.12.2010	384.3	743.6	1'127.9
Zugänge	0.3	76.9	77.2
Änderung Konsolidierungsmethode	0.0	-100.6	-100.6
Abgänge	0.0	-0.8	-0.8
Dividende	-11.6	-15.4	-27.0
Anteiliges Ergebnis	7.3	-0.6	6.7
Wertminderungen	0.0	-33.4	-33.4
Währungsumrechnung	-0.1	-14.5	-14.6
Bestand 31.12.2011	380.2	655.2	1'035.4
Zugänge	1.4	58.8	60.2
Änderung Konsolidierungsmethode	-1.4	-3.5	-4.9
Abgänge	-4.7	-0.1	-4.8
Dividende	-11.6	-14.6	-26.2
Anteiliges Ergebnis	19.6	-15.7	3.9
Wertminderungen	-1.6	-8.1	-9.7
Währungsumrechnung	0.0	-3.8	-3.8
Bestand 31.12.2012	381.9	668.2	1'050.1

Die Investitionen in assoziierte Gesellschaften beinhalten insbesondere die Kapitaleinlagen in die 33%-Beteiligung GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (D) zur Finanzierung des sich im Bau befindenden Kraftwerks.

Aufgrund der Überprüfung der Werthaltigkeit wurde der Buchwert von Beteiligungen auf ihren erzielbaren Wert reduziert. Die Wertminderungen von 9.7 Mio. CHF (Vorjahr: 33.4 Mio. CHF) wurden erfolgswirksam im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften erfasst und betrafen mit 5.1 Mio. CHF (Vorjahr: 33.4 Mio. CHF) das Segment Energie International und Handel und mit 4.6 Mio. CHF (Vorjahr: keine) das Segment Energie Schweiz.

Eckwerte der Joint Ventures Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2012	Bruttowerte 31.12.2011	Anteil 31.12.2012	Anteil 31.12.2011
Anlagevermögen	9'537.2	9'261.0	1'640.2	1'610.9
Umlaufvermögen	709.7	725.9	140.3	148.2
Langfristiges Fremdkapital	7'628.8	7'373.9	1'263.2	1'234.2
Kurzfristiges Fremdkapital	682.8	718.1	135.4	144.7
Eigenkapital	1'935.3	1'894.9	381.9	380.2
Erträge	1'810.8	1'757.7	360.2	363.3
Aufwendungen	1'699.4	1'755.1	342.2	356.0
Gewinn	111.4	2.6	18.0	7.3

Unter die Joint Ventures fallen vor allem die Partnerwerke. Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Eckwerte der assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2012	Bruttowerte 31.12.2011	Anteil 31.12.2012	Anteil 31.12.2011
Anlagevermögen	2'313.7	2'163.8	734.2	684.7
Umlaufvermögen	842.1	841.1	164.9	175.2
Langfristiges Fremdkapital	450.1	214.4	102.3	65.9
Kurzfristiges Fremdkapital	625.4	743.6	128.6	138.8
Eigenkapital	2'080.3	2'046.9	668.2	655.2
Erträge	1'347.4	1'344.3	267.5	235.2
Aufwendungen	1'408.1	1'475.3	291.3	269.2
Verlust	-60.7	-131.0	-23.8	-34.0

18 Finanzanlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Guthaben aus Vorsorgeplänen	Total
Mio. CHF							
Bestand am 31.12.2010	298.2	164.6	90.9	393.7	603.2	105.1	1'655.7
Zugänge	0.1	31.9	10.2	55.4	0.8		98.4
Abgänge	-0.1	-68.8	-24.9	-385.0			-478.8
Währungsumrechnung	-0.4		-1.1				-1.5
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		5.0			-1.1	-1.4	2.5
Wertänderung im sonstigen							
Ergebnis	-58.4						-58.4
Wertminderungen	-0.4		-6.5				-6.9
Bestand am 31.12.2011	239.0	132.7	68.6	64.1	602.9	103.7	1'211.0
Veränderung Konsolidierungskreis						-2.1	-2.1
Zugänge		22.3	20.4	90.0	40.3		173.0
Abgänge	-4.2	-22.9	-2.5	-56.4			-86.0
Währungsumrechnung	-0.2		-0.3				-0.5
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		2.1			58.4	-0.5	60.0
Wertänderung im sonstigen							
Ergebnis	-28.3						-28.3
Wertminderungen	-0.1		-0.3				-0.4
Bestand am 31.12.2012	206.2	134.2	85.9	97.7	701.6	101.1	1'326.7
davon:							
› Kurzfristige Finanzanlagen		134.2	2.5	97.3			234.0
› Langfristige Finanzanlagen	206.2		83.4	0.4	701.6	101.1	1'092.7
davon:							
› Finanzielle Vermögenswerte gemäss IFRS 7	206.2	134.2	85.9	97.7			524.0
› Übrige Vermögenswerte					701.6	101.1	802.7

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der kurzfristigen Festgeldanlagen beträgt 4.4 Monate (Vorjahr: 5.6 Monate), die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.4% (Vorjahr: 0.4%).

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

19 Immaterielle Vermögenswerte

	Nutzungsrechte	Goodwill	Zertifikate	Übrige	Total
Mio. CHF					
Bruttowerte 31.12.2010	115.5	177.5	43.1	21.5	357.6
Veränderung im Konsolidierungskreis	90.2	0.4			90.6
Zugänge aus Erwerb	6.4		25.1	5.6	37.1
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen				1.4	1.4
Abgänge	-9.5		-12.8	-0.3	-22.6
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene					
Aktiven	-34.5				-34.5
Währungsumrechnung	-1.6	-0.1	-0.5		-2.2
Bruttowerte 31.12.2011	166.5	177.8	54.9	28.2	427.4
Veränderung im Konsolidierungskreis		7.5		1.3	8.8
Zugänge aus Erwerb	1.3		25.1	9.8	36.2
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen	1.3				1.3
Abgänge			-8.3	-4.2	-12.5
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene					
Aktiven	-2.3				-2.3
Währungsumrechnung	-0.7	-0.2	-0.2		-1.1
Bruttowerte 31.12.2012	166.1	185.1	71.5	35.1	457.8
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen					
31.12.2010	60.3	92.4	2.2	8.9	163.8
Abschreibungen	6.0			7.6	13.6
Wertminderungen	4.6		18.6		23.2
Abgänge	-6.9		-0.4	-0.3	-7.6
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene					
Aktiven	-10.6				-10.6
Währungsumrechnung	-0.4				-0.4
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen					
31.12.2011	53.0	92.4	20.4	16.2	182.0
Veränderung im Konsolidierungskreis				-0.5	-0.5
Abschreibungen	0.9			4.6	5.5
Auflösung Wertminderungen			-7.2		-7.2
Abgänge			-1.3	-4.2	-5.5
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene					
Aktiven	-0.2				-0.2
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen					
31.12.2012	53.7	92.4	11.9	16.1	174.1
Nettowerte 31.12.2011	113.5	85.4	34.5	12.0	245.4
Nettowerte 31.12.2012	112.4	92.7	59.6	19.0	283.7

2011 wurde aufgrund der geänderten Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung ein unter den Nutzungsrechten bilanziertes Energiebezugsrecht im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Wilhelmshaven vollständig wertgemindert. Im Weiteren wurde der Buchwert von Zertifikaten auf den realisierbaren Wert angepasst. Im Vorjahr führte diese Anpassung zu einer Reduktion des Buchwerts. Die Wertminderungen und Auflösungen von Wertminderungen wurden erfolgswirksam über die Position «Abschreibungen und Wertminderungen» erfasst und betrafen das Segment Energie International und Handel.

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Energie Schweiz	77.6	77.6
Energie International und Handel	7.6	7.7
Netze	7.6	0.1
Total	92.8	85.4

Die Zunahme des Goodwills bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Netze ist auf einen Unternehmenserwerb in der Schweiz zurückzuführen, die Veränderung bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Energie International und Handel auf die Euro-Kursschwankung.

Die Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills wurde im Berichtsjahr überprüft (Impairment Test). Dabei wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von 4 Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentlichen Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Energie Schweiz	7.3	7.3	5.7	5.7	1.0	1.0
Energie International und Handel	7.4	8.0	5.8	6.4	1.0	1.0
Netze	5.0	–	4.1	–	1.0	–

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würden, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

20 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Material und Waren	10.4	16.0
Wertberichtigung Material und Waren	- 1.7	- 3.2
Zertifikate	36.1	27.1
Total	44.8	39.9

21 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	503.2	471.5
Übrige finanzielle Forderungen	58.4	61.9
Übrige Forderungen	59.6	43.8
Geleistete Anzahlungen	15.7	11.2
Aufträge in Arbeit	24.7	19.1
Total	661.6	607.5

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Teilzahlungen von 52.3 Mio. CHF (Vorjahr: 18.2 Mio. CHF) sowie anteilige Gewinne von 3.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF) vereinnahmt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	503.2	471.5
davon:		
› nicht überfällig	418.1	390.5
› überfällig seit 1 bis 30 Tagen	10.1	8.6
› überfällig seit 31 bis 90 Tagen	66.1	66.5
› überfällig seit 91 bis 180 Tagen	1.2	3.5
› überfällig seit 181 bis 360 Tagen	7.3	1.1
› überfällig seit über 360 Tagen	0.4	1.3

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, liegen per Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen finanziellen Forderungen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige finanzielle Forderungen
Wertberichtigungen per 31.12.2010	7.0	3.5
Nettoauflösung	-0.9	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-0.1	
Wertberichtigungen per 31.12.2011	6.0	3.5
Nettoauflösung	-0.6	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-0.3	-1.6
Wertberichtigungen per 31.12.2012	5.1	3.5

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen mit Ausnahme der langfristigen Darlehen und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen (siehe Anmerkung 18) keine Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

22 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	118.8	164.3
Übrige Rechnungsabgrenzungen	38.6	12.1
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	157.4	176.4
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	84.6	109.4
Übrige Rechnungsabgrenzungen	36.9	38.2
Total passive Rechnungsabgrenzungen	121.5	147.6

23 Aktienkapital und Reserven

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung	31.12.2012	31.12.2011
Kanton Bern	52.54%	52.91%
Groupe E AG	10.00%	10.07%
E.ON Energie AG	7.03%	7.07%
Eigenbestand	9.68%	9.83%

Transaktionen mit eigenen Aktien	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2010	5'276'692	372.4	
Käufe	241	0.0	0.0
Verkäufe/Abgaben	- 124'328	- 8.7	- 4.6
31.12.2011	5'152'605	363.7	
Käufe	0.0	0.0	0.0
Verkäufe/Abgaben	- 43'623	- 3.1	- 0.8
31.12.2012	5'108'982	360.6	

Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und besteht aus 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück. 2012 wurde das Aktienkapital um 365'189 Aktien respektive 0.9 Mio. CHF erhöht. Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem im Dezember 2011 unterbreiteten öffentlichen Umtauschangebot der BKW AG für die sich im Publikum befindenden Namenaktien der BKW FMB Energie AG. Im Nachgang zum erfolgreich abgeschlossenen Umtauschangebot hatte die BKW AG das Kraftloserklärungsverfahren für die 365'189 nicht angedienten BKW FMB Energie AG-Aktien eingeleitet. Das Handelsgericht des Kantons Bern hat diese Namenaktien in der Folge mit Entscheid vom 21. März 2012 für kraftlos erklärt. Damit erhielten die Eigentümer der kraftlos erklärten BKW FMB Energie AG-Aktien zusätzlich ausgegebene Aktien der BKW AG im Verhältnis 1:1.

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Einbehaltene Gewinne

Die einbehaltenen Gewinne bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus Verkauf eigener Aktien.

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften.

Neubewertungsreserve zur Veräusserung verfügbarer Finanzanlagen

In der Neubewertungsreserve werden die Wertänderungen der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Wertminderung erfasst.

Reserve für Cashflow Hedges

Die Reserve für Cashflow Hedges umfasst die unrealisierten Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, deren Realisierung in die Erfolgsrechnung noch nicht erfolgt ist, da das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW-Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2012 werden 5'108'982 Aktien (Vorjahr: 5'152'605) der BKW von Konzerngesellschaften und 3'000 Aktien (Vorjahr: 3'000) von equitybewerteten Gesellschaften gehalten.

Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Ziel-rating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40% bis 50% des Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2012 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

24 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2010	1'145.5	0.0	3.3	54.3	1'203.1
Veränderung im Konsolidierungskreis				1.9	1.9
Zuweisung	228.6	279.8	4.3	7.3	520.0
Verzinsung	57.6				57.6
Verwendung	-21.0		-0.4	-10.0	-31.4
Auflösung			-1.2	-20.5	-21.7
Währungsumrechnung		-0.8		-0.2	-1.0
Bestand 31.12.2011	1'410.7	279.0	6.0	32.8	1'728.5
Veränderung im Konsolidierungskreis				0.5	0.5
Zuweisung	4.9	134.2	1.8	17.4	158.3
Verzinsung	69.9	10.8		0.2	80.9
Verwendung	-17.1	-3.1	-3.8	-5.7	-29.7
Auflösung		-22.0		-5.5	-27.5
Währungsumrechnung		-0.4			-0.4
Bestand 31.12.2012	1'468.4	398.5	4.0	39.7	1'910.6
davon:					
› Kurzfristige Rückstellungen	14.0	13.5	1.7	10.2	39.4
› Langfristige Rückstellungen	1'454.4	385.0	2.3	29.5	1'871.2

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung von total 1'468.4 Mio. CHF setzt sich am 31. Dezember 2012 wie folgt zusammen:

- › 688.9 Mio. CHF sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden ab dem Ende des kommerziellen Betriebs (voraussichtlich Ende 2022) bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten (nach circa 15 Jahren) erwartet, die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis die Stilllegungsabfälle in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.
- › Weitere 696.7 Mio. CHF sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2116.
- › Für werkspezifische Kosten sind 82.8 Mio. CHF zurückgestellt. Diese decken die Entsorgungskosten innerhalb des Kraftwerks und fallen laufend an bis wenige Jahre nach Ende des kommerziellen Betriebs.

Im Vorjahr erfolgte die periodische Aktualisierung der Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten. Als Folge der neuen Kostenstudien resultierte eine nicht erfolgswirksame Rückstellungsbildung von 223.9 Mio. CHF. Die Anschaffungskosten des Kernkraftwerks Mühleberg (Kraftwerk und Kernbrennstäbe) wurden im selben Betrag erhöht (siehe Anmerkung 16). Die Zuführung im Berichtsjahr von 4.9 Mio. CHF betrifft die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten, welche ebenfalls erfolgsneutral die Anschaffungskosten der Kernbrennstoffe erhöhten.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 18).

Die Rückstellungen für belastende Energiebeschaffungsverträge decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten, erzielbaren Absatzpreisen liegen werden. Im Vorjahr haben sich das Umfeld und die Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt tiefgreifend und nachhaltig verändert. Für die Energiebezugsverträge mit den zwei Gaskombikraftwerken in Italien, Livorno Ferraris und Tamarete, und dem Kohlekraftwerk in Deutschland, Wilhelmshaven, mussten Rückstellungen von 279.8 Mio. CHF gebildet werden. Die Neubeurteilung der Energiebezugsverträge mit diesen Kraftwerksbeteiligungen hat im Berichtsjahr zu weiterem Nettobedarf an Rückstellungen von 43.5 Mio. CHF geführt. Für die Energiebezugsverträge mit dem Kernkraftwerk Fessenheim und der Bielersee Kraftwerke AG BIK mussten zusätzliche Rückstellungen von 68.7 Mio. CHF gebildet werden.

Der Mittelabfluss der Rückstellungen erfolgt, indem die BKW den produzierten Strom aus diesen Kraftwerken zu Produktionskosten übernehmen muss, und er kann sich über die Nutzungsdauer der Kraftwerke von bis zu maximal 80 Jahren erstrecken.

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene Restrukturierungsmassnahmen. Die Zahlungen verteilen sich im Wesentlichen über die nächsten vier Jahre.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden fünf Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und für den Abbruch von Windkraftanlagen und für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer an; der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 25 Jahre erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand verzinst.

25 Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
3%-Obligationenanleihe 2007 – 2022 (nom. 200 Mio. CHF)	196.5	196.2
3.375%-Obligationenanleihe 2009 – 2019 (nom. 350 Mio. CHF)	357.7	355.2
1.875%-Obligationenanleihe 2010 – 2018 (nom. 150 Mio. CHF)	148.2	147.9
2.5%-Obligationenanleihe 2010 – 2030 (nom. 300 Mio. CHF)	291.2	290.9
Namensschuldverschreibungen	142.6	0.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.0	30.0
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	109.2	121.8
Bankverbindlichkeiten	78.8	76.3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	11.8	38.6
Total	1'336.0	1'256.9
davon:		
› Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21.8	43.5
› Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'314.2	1'213.4

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beträgt 2.9% (Vorjahr: 2.8%).

Die Effektivverzinsung der Anleihen und der Namensschuldverschreibungen von 3.2% (Vorjahr: 3.0%) führte in der Berichtsperiode zu einem Zinsaufwand von 27.9 Mio. CHF (Vorjahr: 27.4 Mio. CHF).

26 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Abgetretene Nutzungsrechte	197.5	185.1
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.5	7.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.7	0.7
Total	210.7	193.0

27 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	307.2	311.5
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	25.0	25.4
Übrige Verbindlichkeiten	65.6	60.3
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.0	0.8
Anzahlungen von Kunden	8.6	7.4
Total	407.4	405.4

Die Anzahlungen von Kunden betreffen Aufträge in Arbeit und beinhalten am Bilanzstichtag Auftragskosten von 41.4 Mio. CHF (Vorjahr: 21.4 Mio. CHF). Darin enthalten sind anteilige Gewinne von 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 2.2 Mio. CHF).

28 Personalvorsorge

Personalvorsorgeaufwand Mio. CHF	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.4	35.4
Zinsaufwand	35.7	38.8
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-50.6	-52.3
Erfasste versicherungsmathematische Verluste gemäss § 58A	17.0	4.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-6.2	0.0
Personalvorsorgeaufwand	27.3	25.9

Entwicklung des Planvermögens Mio. CHF	2012	2011
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	1'280.6	1'315.9
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	50.6	52.3
Arbeitgeberbeiträge	26.7	24.5
Arbeitnehmerbeiträge	15.6	14.7
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-74.2	-56.8
Unternehmenszusammenschlüsse	10.9	0.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	45.8	-70.0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1'356.0	1'280.6

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'356.0	1'280.6	1'315.9	1'280.7	1'158.7
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-1'540.1	-1'502.8	-1'390.2	-1'278.9	-1'214.7
Überdeckung/Unterdeckung	-184.1	-222.2	-74.3	1.8	-56.0
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	-12.0	-0.2	8.9	43.2	4.0
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	45.8	-70.0	-7.4	85.9	-246.3

In der Bilanz erfasster Betrag per Ende Jahr Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'356.0	1'280.6
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtung	-1'540.1	-1'502.8
Unterdeckung	-184.1	-222.2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	285.2	325.9
In der Bilanz erfasster Betrag am 31.12.	101.1	103.7

Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung Mio. CHF	2012	2011
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 01.01.	1'502.8	1'390.2
Zinsaufwand	35.7	38.8
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	31.4	35.4
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-74.2	-56.8
Arbeitnehmerbeiträge	15.6	14.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-6.2	0.0
Unternehmenszusammenschlüsse	13.0	0.0
Versicherungsmathematische Verluste	22.0	80.5
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 31.12.	1'540.1	1'502.8

Effektive Erträge aus dem Planvermögen Mio. CHF	2012	2011
Erwartete Erträge des Planvermögens	50.6	52.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	45.8	-70.0
Effektive Erträge aus dem Planvermögen	96.4	-17.7

Aufteilung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Beteiligungsinstrumente der BKW	1.4	1.7
Beteiligungsinstrumente von Dritten	530.1	472.0
Schuldinstrumente der BKW	0.3	27.4
Schuldinstrumente von Dritten	509.4	499.4
Durch die BKW benutzte Immobilien	8.9	8.6
Sonstige Immobilien	261.2	245.3
Andere	44.7	26.2
Total	1'356.0	1'280.6

Versicherungsmathematische Annahmen	2012	2011
Diskontierungssatz	1.90%	2.40%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4.00%	4.00%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	1.25%	1.50%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.20%	0.30%

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtungen und der erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit festgelegt.

Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode Mio. CHF	2012	2011
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	25.1	22.9
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	15.7	14.2

29 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IAS 39 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Der Wiederbeschaffungswert der Futures ist null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	0.0	0.0	123.3	131.1
Terminkontrakte (Energiehandel)	214.5	97.3	194.5	127.3	1'597.9	1'969.1
Terminkontrakte (Devisen)	0.1	0.0	0.1	0.0	6.4	0.0
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
Swaps	12.4	10.5	1.9	1.5	134.0	131.9
Terminkontrakte (Devisen)	0.0	0.4	0.1	3.9	141.6	58.0
Total	227.0	108.2	196.6	132.7	2'003.2	2'290.1
davon:						
› Kurzfristige Derivate	155.0	75.6	157.2	99.4		
› Langfristige Derivate	72.0	32.6	39.4	33.3		

30 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Per 31. Dezember 2012 bestanden folgende offene Sicherungsgeschäfte:

Fair Value Hedge

Zum Bilanzstichtag bestand ein Zinssatz-Swap, der zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines Teils der ausgegebenen Anleihen dient. Diese als hocheffektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Die Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Teils der Anleihen betrug 1.9 Mio. CHF (Vorjahr: 7.9 Mio. CHF). In der Erfolgsrechnung ist im Finanzertrag der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung mit einem Gewinn von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF) erfasst.

Cash Flow Hedge

Im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung von Kraftwerksanlagen bestanden per Bilanzstichtag Zinssatz-Swaps über die nächsten fünf Jahre zur Absicherung von Schwankungen in den Zinszahlungen. Die Sicherungsbeziehung qualifiziert als Cashflow Hedge und wird als hocheffektiv eingestuft. Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird im sonstigen Ergebnis erfasst (–0.4 Mio. CHF im Berichtsjahr, 0.0 Mio. CHF im Vorjahr). Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte 2012 kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzertrag erfasst werden musste.

Zum Bilanzstichtag bestanden diverse Terminkontrakte zur Absicherung von Euro-Kursschwankungen. Diese Sicherungsinstrumente sind als hocheffektiv eingestuft und qualifizieren als Cashflow Hedges. Es handelt sich dabei um Sicherungsgeschäfte für den Umsatz in Euro des folgenden Geschäftsjahres sowie um Sicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit dem Erwerb des Windparks Castellaneta (I). Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder im Berichts- noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzertrag erfasst werden musste. Die Realisierung in die Erfolgsrechnung aus der Absicherung von Umsatz in Euro wird im Geschäftsjahr 2013 erfolgen. Im Berichtsjahr wurde ein Verlust von 3.3 Mio. CHF in der Position «Elektrizitätsabgabe Handel» erfasst, welcher in den Vorjahren abgesichert worden war.

Net Investment Hedge

Im Berichtsjahr platzierte die BKW zwei Namensschuldverschreibungen mit Laufzeiten von 15 bzw. 20 Jahren und Nominalbeträgen von 40 Mio. EUR bzw. 85 Mio. EUR. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern eine teilweise währungs- und länderkongruente Finanzierung der dortigen Investitionsvorhaben. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil, welcher im Finanzertrag erfasst werden musste.

31 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanziellen Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte Gesellschaften		Joint Ventures		Pensionskassen	
Mio. CHF	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Erträge										
› Verkauf von Energie	4.8	4.5	34.7	125.1	84.8	102.7	25.8	28.2		
› Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	8.2	7.2	8.7	0.6	86.1	54.5	17.2	25.2	1.3	1.2
› Zinsen und Dividenden	5.3	3.3	2.1	2.0	16.2	17.0	11.8	11.9		
Aufwendungen										
› Kauf von Energie			14.7	132.7	17.3	15.6	312.9	286.2		
› Übrige Käufe und Dienstleistungen	1.0	2.6	0.4	9.3	98.8	104.0	8.3	28.4	28.5	25.0
› Abgaben und Gebühren	19.8	18.3								
› Zinsen und Dividenden	28.0	69.7	5.3	22.5					0.7	1.0
› Ertragssteuern	7.8	-1.7								
Aktiven										
› Darlehen					64.7	54.2	5.8			
› Nutzungsrechte										
› Kurzfristige Finanzanlagen	5.1	5.1								
› Forderungen und Abgrenzungen	29.6	42.0	6.1	7.4	58.1	41.1	13.7	32.0		
› Flüssige Mittel	40.1	90.9								
Verbindlichkeiten										
› Darlehen			0.8	0.9						30.0
› Nutzungsrechte			0.1	0.1						
› Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	1.9	4.3		0.2	40.6	38.5	9.3	15.2	0.7	0.7

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesem beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

Transaktionen mit Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen

Die Groupe E AG ist im Verwaltungsrat der BKW vertreten und hat damit die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der BKW mitzuwirken. Die BKW liefert und bezieht Energie, bezieht Material und Dienstleistungen und erbringt Dienstleistungen. Alle diese Transaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen. Die BKW ist ihrerseits an der Groupe E AG zu 10.0% beteiligt.

Bis September 2011 wurde die E.ON-Gruppe als nahestehende Person behandelt.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Im Geschäftsjahr 2012 haben die assoziierten Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 11.3 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 9.4 Mio. CHF). Im Berichtsjahr wurden 0.4 Mio. CHF Darlehen zurückgezahlt (Vorjahr: 2.5 Mio. CHF) und es mussten Darlehen in der Höhe von 0.1 Mio. CHF wertberichtigt werden (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF). Die BKW hat im Berichtsjahr Sachanlagen von assoziierten Gesellschaften zu einem Kaufpreis von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF) erworben.

Transaktionen mit Joint Ventures

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Produktionskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2012 haben die Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 5.8 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: Rückzahlung Darlehen von 20.3 Mio. CHF). Die BKW hat im Jahr 2012 Sachanlagen von Joint Ventures zu einem Kaufpreis von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF) erworben. Die BKW hat ausserdem Sachanlagen im Wert von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: immaterielle Anlagen von 2.5 Mio. CHF) an Joint Ventures verkauft.

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung

Vergütungen Mio. CHF	2012	2011
Kurzfristig fällige Leistungen	3.2	3.4
Beiträge an Pensionspläne	0.4	0.6
Aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.1
Total	3.6	4.1

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Mitgliedern der Konzernleitung keine Darlehen (Vorjahr: 0.03 Mio. CHF).

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung und zu deren Aktienbeteiligung gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c Abs. 3 des schweizerischen Obligationenrechts erfolgen in der Jahresrechnung der BKW AG auf den Seiten 78 bis 80.

32 Leasing

32.1 Operatives Leasing

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betrugen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	Leasinggeber 31.12.2012	Leasinggeber 31.12.2011	Leasingnehmer 31.12.2012	Leasingnehmer 31.12.2011
Innerhalb von 1 Jahr	7.9	8.0	6.9	4.3
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	31.6	31.8	23.2	12.3
Nach 5 Jahren	7.9	15.9	40.1	11.8
Total	47.4	55.7	70.2	28.4

Die Leasingverhältnisse betreffen Mietverträge von Betriebsliegenschaften, Pachtverhältnisse sowie Fahrzeugleasing. Der verbuchte Leasingaufwand aus operativen Leasingverträgen betrug im Geschäftsjahr 2012 8.1 Mio. CHF (Vorjahr: 4.3 Mio. CHF).

32.2 Finanzierungsleasing

Mio. CHF	Mindestleasing- zahlungen 31.12.2012	Mindestleasing- zahlungen 31.12.2011	Barwert 31.12.2012	Barwert 31.12.2011
Innerhalb von 1 Jahr	18.9	19.0	12.5	11.9
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 5 Jahren	63.8	71.2	45.2	49.6
Nach 5 Jahren	62.7	75.2	51.5	60.3
Total	145.4	165.4	109.2	121.8
Finanzierungskosten	-36.2	-43.6		
Barwert Mindestleasingzahlungen	109.2	121.8		

Das Finanzierungsleasing steht im Zusammenhang mit Windparks, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von 109.2 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr: 121.8 Mio. CHF), wovon 12.5 Mio. CHF (Vorjahr: 11.9 Mio. CHF) als kurzfristige und 96.7 Mio. CHF (Vorjahr: 109.9 Mio. CHF) als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

33 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Bankguthaben und Kassabestände	541.6	464.1
Terminguthaben	50.4	60.3
Total	592.0	524.4

Detailangaben zum Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr sind in Anmerkung 6 ersichtlich.

Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 1.2 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 14.1 Mio. CHF abzüglich aufgeschobener Kaufpreiszahlungen von 6.1 Mio. CHF und abzüglich erworbener flüssiger Mittel von 6.8 Mio. CHF.

Bei den Zugängen in den Sachanlagen sind 12.3 Mio. CHF nicht geldwirksam (siehe Anmerkung 16).

34 Aktienbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW und die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW die Möglichkeit, bis zu 138'375 Aktien der BKW (Vorjahr: 243'535 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 36'716 Aktien (Vorjahr: 102'213 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 22.00 CHF (Vorjahr: 45.00 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 33.00 CHF (Vorjahr: 77.00 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 0.4 Mio. CHF (Vorjahr: 3.5 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

35 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

35.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Finanzielle Vermögenswerte	An- merkung	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Total	
Mio. CHF		2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Langfristige Finanzanlagen	18	83.8	69.1			206.2	239.0	290.0	308.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	503.2	471.5					503.2	471.5
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen	21	58.4	61.9					58.4	61.9
Derivate (kurz- und langfristig)	29			227.0	108.2			227.0	108.2
Kurzfristige Finanzanlagen	18	99.8	63.6	134.2	132.7			234.0	196.3
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	22	118.8	164.3					118.8	164.3
Flüssige Mittel	33	592.0	524.4					592.0	524.4
Total		1'456.0	1'354.8	361.2	240.9	206.2	239.0	2'023.4	1'834.7

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zum beizulegenden Zeitwert besteht bei den in der Bilanzposition «kurzfristige Finanzanlagen» enthaltenen Festgeldern. Die beizulegenden Zeitwerte der Festgelder entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter. Per 31. Dezember 2012 betrug der beizulegende Zeitwert der Festgelder 98.0 Mio. CHF, der Buchwert 97.7 Mio. CHF (Vorjahr: beizulegender Zeitwert 63.8 Mio. CHF, Buchwert 63.6 Mio. CHF).

Finanzielle Verbindlichkeiten	Anmerkung	Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Total	
Mio. CHF		2012	2011	2012	2011	2012	2011
Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	25	1'314.2	1'213.4			1'314.2	1'213.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	12.5	7.2			12.5	7.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	307.2	311.5			307.2	311.5
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	25.0	25.4			25.0	25.4
Derivate (kurz- und langfristig)	29			196.6	132.7	196.6	132.7
Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	25	21.8	43.5			21.8	43.5
Finanzielle Rechnungs- abgrenzungen	22	84.6	109.4			84.6	109.4
Total		1'765.3	1'710.4	196.6	132.7	1'961.9	1'843.1

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2012 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen mit einem Nominalwert von 1'000 Mio. CHF. Der Börsenkurs der Anleihen betrug zum Jahresende 1'053.4 Mio. CHF, der Buchwert 993.6 Mio. CHF (davon waren 120.7 Mio. CHF als Teil einer Fair Value Hedge-Beziehung zum beizulegenden Zeitwert bilanziert). Im Vorjahr betrug der entsprechende Börsenkurs zum Jahresende 1'032.2 Mio. CHF, der Buchwert 990.2 Mio. CHF (davon 118.6 Mio. CHF als Teil einer Fair Value Hedge-Beziehung zum beizulegenden Zeitwert).

35.2 Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- › Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- › Stufe 2 beinhaltet die Over-the-Counter-Derivate. Diese Geschäfte sind spezifisch mit einer bestimmten Gegenpartei abgeschlossen worden und können daher nicht als jederzeit aktiv handelbar bezeichnet werden, basieren jedoch bei sämtlichen Input-Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten. Die BKW klassiert aktuell in diese Hierarchiestufe alle Terminkontrakte (Forwards) des Energiehandels, Zinssatz-Swaps sowie Währungstermingeschäfte.
- › Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Input-Parameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen».

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
› Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	206.2	98.7		107.5
Derivate (kurz- und langfristig)	227.0		227.0	
Kurzfristige Finanzanlagen				
› Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	134.2	134.2		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	196.6		196.6	

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
› Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	239.0	102.0		137.0
Derivate (kurz- und langfristig)	108.2		108.2	
Kurzfristige Finanzanlagen				
› Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	132.7	132.7		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)	132.7		132.7	

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von 5.7% abdiskontiert. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen
Bestand am 31.12.2011	137.0
Zugänge	0.0
Abgänge	-4.2
Wertänderungen	
› Realisierung in Erfolgsrechnung	0.0
› Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	-25.3
Bestand am 31.12.2012	107.5

35.3 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Nettoergebnis	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Total	
Mio. CHF	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Im Nettoumsatz enthalten:										
› Erfolg aus Energieeigenhandel			15.1	20.0					15.1	20.0
› Erfolg aus Energieabsicherung			6.0	-41.2					6.0	-41.2
› Veränderung Wertberichtigungen	0.9	1.0							0.9	1.0
Im Finanzergebnis enthalten:										
› Zinsertrag	4.0	5.2	2.9	3.1					6.9	8.3
› Zinsaufwand							-35.1	-33.4	-35.1	-33.4
› Dividendenertrag				0.2	5.0	4.8			5.0	5.0
› Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			2.1	4.1					2.1	4.1
› Erfolg aus Veräusserung			0.1	0.7					0.1	0.7
› Wertminderungen Finanzanlagen	-0.3	-6.5			-0.1	-0.4			-0.4	6.9
› Erfolg übriges Finanzergebnis	-3.6	2.8	0.5	0.2					-3.1	3.0
› Währungsumrechnung	-3.2	-4.6		0.2				-0.3	-3.2	-4.7
Im sonstigen Ergebnis erfasst:										
› Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					-28.3	-58.4			-28.3	-58.4
Total	-2.2	-2.1	26.7	-12.7	-23.4	-54.0	-35.1	-33.7	-34.0	-102.5

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

36 Finanzielles Risikomanagement

36.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung. Der Risikomanagement-Prozess ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben für die Risikomessung fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Konzernleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Konzernleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Konzernleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2012 beurteilt.

36.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Verlusts, der entstehen kann, wenn eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Energiehandelsgeschäften, Vertriebsgeschäften sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein standardisiertes Kreditrisikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

Der Grossteil des Kreditrisikos wird zentral im Corporate Risk Management bewirtschaftet. Der Prozess wird dabei in die beiden Teile Bonitätsprüfung mit Limitenvergabe sowie Limitenüberwachung und Reporting getrennt. In der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Ratingsystems einer Bonitätsklasse A, B oder C zugeordnet. A und B entsprechen dabei etwa dem bei Ratingagenturen gebräuchlichen Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen bei der Bonitätsprüfung mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei eine Limite vergeben.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- sowie die Vertriebsgegenparteien in der Schweiz. Das Kreditrisikomanagement der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Bonitätsklasse A	316.3	305.1
Bonitätsklasse B	895.5	674.0
Bonitätsklasse C	11.8	24.4
Übrige Gegenparteien	195.9	164.2
Total	1'419.5	1'167.7
enthalten in den Bilanzpositionen:		
› Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	503.2	471.5
› Derivate (kurz- und langfristig)	227.0	108.2
› Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	97.3	63.6
› Flüssige Mittel	592.0	524.4

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2012 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 2'023.4 Mio. CHF (Vorjahr: 1'834.7 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 35.1. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Nettingvereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 35.9 Mio. CHF (Vorjahr: 26.9 Mio. CHF), die das maximale Ausfallrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit den Ratings A und B eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit dem Rating C ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2012 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 138.5 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 134.8 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wäre der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken und Limiten geachtet, wobei pro Bonitätsklasse eine maximale Limite festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vornehmlich auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 81% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 82%).

36.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachkommen zu können.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden 12 Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2012	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Mio. CHF							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	25	1'336.0	65.4	68.0	124.3	122.9	1'494.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	12.5			8.0	5.5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	307.2	307.2				
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	25.0	25.0				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	22	84.6	84.6				
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		1'765.3	482.2	68.0	132.3	128.4	1'494.4
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	29	214.5	156.2	48.2	11.4		
› Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-194.5	-158.6	-31.9	-5.2	-0.2	-0.2
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		20.0	-2.4	16.3	6.2	-0.2	-0.2
Währungstermingeschäfte und Swaps							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	29	12.5	0.1				12.4
› Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-2.2	-0.6	-0.5	-0.4	-0.4	-0.3
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		10.3	-0.5	-0.5	-0.4	-0.4	12.1
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-4'619.9	-981.5	-223.2	-0.5	0.0
› Bruttomittelzufluss			4'817.1	991.9	217.0	0.0	12.4

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2011	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	25	1'256.9	84.7	82.3	53.4	108.0	1'320.6
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	7.2		7.2			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	311.5	311.5				
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	25.4	25.4				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	22	109.4	109.4				
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		1'710.4	531.0	89.5	53.4	108.0	1'320.6
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	29	97.3	82.8	9.5	11.5	0.9	0.2
› Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-127.3	-102.9	-26.2	-5.3	-0.2	-0.1
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-30.0	-20.1	-16.7	6.2	0.7	0.1
Währungstermingeschäfte und Swaps							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	29	10.9	0.8				10.5
› Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-5.4	-4.3	-1.0			-0.3
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		5.5	-3.5	-1.0	0.0	0.0	10.2
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-3'470.9	-1'155.8	-251.4	-1.2	-0.6
› Bruttomittelzufluss			3'385.8	1'164.1	256.3	1.2	0.0

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Bruttomittelflüsse sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen aufgeführt.

36.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Die Risikopolitik der BKW erlaubt das Bestehen von überwachten offenen Positionen. Es werden die Energiepreis-, Zins-, Aktienkurs-, Wechselkurs- sowie die CO₂-Zertifikatspreisrisiken zentral bewirtschaftet. Die Marktrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Durch die Aggregation auf Konzernebene werden die gegenseitigen Abhängigkeiten unterschiedlicher Risikoarten berücksichtigt (Korrelationen und damit einhergehende Diversifikationseffekte) und eine systematische Analyse sowie effiziente Steuerung und effektive Limitierung des Gesamtrisikos ermöglicht. Die zur Steuerung benötigten Value-at-Risk-(VaR)-Limiten bedürfen der Freigabe durch die Konzernleitung.

36.4.1 Aktienpreisisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisisiko von zu Handelszwecken gehaltenen und von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 18) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

36.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen.

36.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

36.4.4 Energiepreisisiken/CO₂-Zertifikatspreisisiken

Im Energie- und CO₂-Zertifikatehandel werden in der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel nicht abgesicherte Positionen eingegangen. Dabei sind im Eigenhandel verhältnismässig zur Assetbewirtschaftung geringe Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte wesentliche Energiepositionen werden nur im laufenden Jahr und in bis zu drei Folgejahren eingegangen. Das genehmigte Handelszeitfenster für CO₂-Positionen reicht bis 2020.

36.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Aktienpreis- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk (VaR) berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu die Varianz-/Kovarianz-Methode mit einem Jahr Haltedauer, einer Konfidenz von 99% und einem historischen rollierenden Zeitraum von 250 Tagen.

Value at Risk Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Zinsen	5.0	6.2
Aktienpreis, zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente	44.2	60.1
Währungen	16.1	249.1

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumente haben vorbehältlich des Vorliegens einer Wertminderung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂, Kohle (finanziell) und Öl (finanziell) wird mit dem Cross Commodity Value at Risk (CC-VaR) bestimmt. Der CC-VaR berücksichtigt die gegenseitige Beeinflussung der genannten Commodities. Die Berechnung erfolgt anhand einer modellbasierten Monte-Carlo-Methodik für eine Haltedauer von einem Tag und einer Konfidenz von 99%. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risikosteuerung erfolgt mit Limiten auf dem CC-VaR und mit Positions- und Handelsvolumenlimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der CC-VaR per 31. Dezember 2012 beträgt 3.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF).

37 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2012	31.12.2011
Garantieverbindlichkeiten		
› zugunsten assoziierter Gesellschaften	23.1	24.9
› zugunsten Dritter	12.8	2.0
Investitionsverbindlichkeiten	311.0	215.5
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen	0.1	0.1
Total	347.0	242.5

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 3.5 Mio. CHF (Vorjahr: 0.8 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 22.8 Mio. CHF (Vorjahr: 18.0 Mio. CHF) waren unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien, was für die BKW einer maximalen Verpflichtung in der Höhe von rund 1.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF) entspricht.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Verpflichtungen für Investitionen

Im Januar 2008 hat die BKW von der Electrabel Deutschland AG eine 33%-Minderheitsbeteiligung an einem Steinkohlekraftwerksprojekt im norddeutschen Wilhelmshaven erworben. Die Beteiligung am Partnerwerk erfordert seitens der BKW eine Investition von insgesamt 530 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden rund 412 Mio. EUR investiert.

Die BKW hat im April 2012 mit der italienischen Industriegruppe Tozzi einen Vertrag zum Kauf eines Windparks mit einer Gesamtleistung von 56 MW in Castellaneta in Apulien (I) unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrags ist nach der Fertigstellung des Windparks am 20. Februar 2013 erfolgt. Der Kaufpreis beträgt rund 150 Mio. CHF (siehe Anmerkung 38).

38 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Veräusserung des Übertragungsnetzes

Per 3. Januar 2013 wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der BKW Übertragungsnetz AG in die nationale Netzgesellschaft, Swissgrid AG, übertragen. Die Überführung erfolgte im Zusammenhang mit dem am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Stromversorgungsgesetz (StromVG). In diesem Zusammenhang wird auf die Anmerkung 7 verwiesen.

Unternehmenszusammenschluss

Im April 2012 hat die BKW mit der industriellen Gruppe Tozzi einen Vertrag zum Kauf eines Windparks mit einer Gesamtleistung von 56 MW in Castellaneta in Apulien (I) unterzeichnet. Der Vollzug des Kaufvertrags fand am 20. Februar 2013 statt, nachdem der Windpark fertiggestellt worden war. Ab diesem Datum wird die Green Castellaneta S.p.A mit Sitz in Ravenna in die Konzernrechnung einbezogen. Mit dem Kauf baut BKW ihre Position als führende schweizerische Betreiberin von Windkraftwerken im In- und Ausland weiter aus. Der Standort Castellaneta liegt in der windreichen Region Apulien, in welcher sich auch die anderen italienischen Windparks der BKW befinden.

Da die Übernahme erst kurz vor der Fertigstellung und Freigabe der Konzernrechnung erfolgte, lag lediglich eine provisorische Bilanz vor. Der beizulegende Zeitwert der provisorisch ermittelten Nettoaktiven zum Erwerbszeitpunkt betrug rund 150 Mio. CHF. Die Nettoaktiven setzten sich aus einem Anlagevermögen von rund 173 Mio. CHF und aus langfristigen Verbindlichkeiten von rund 23 Mio. CHF zusammen. Der Kaufpreis des Windparks beträgt rund 150 Mio. CHF. Die BKW geht davon aus, dass der Unternehmenszusammenschluss den Goodwill nicht oder nur unwesentlich erhöhen wird. Im Kaufvertrag ist die Übernahme der Green Castellaneta S.p.A. ohne Nettoumlaufvermögen und ohne Nettoschulden vorgesehen. Allfällig übernommenes Nettoumlaufvermögen und übernommene Nettoschulden werden über den Kaufpreis ausgeglichen werden. Die weiteren von IFRS 3 geforderten Offenlegungen können noch nicht gemacht werden, da die entsprechenden Zahlen noch nicht bekannt sind.

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 12. März 2013 genehmigt. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 17. Mai 2013 genehmigt werden.

Beteiligungsverzeichnis

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften										
Arnold AG			●		Selzach	0.5	CHF	100.0		31.12.
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG	●				Bätterkinden	0.1	CHF	56.0		31.12.
Biogasanlage Piano di Magadino in Bern AG	●				Bern	1	CHF	80.0		31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	●				Otelfingen	0.5	CHF	50.0		31.12.
BKWind GmbH & Co. KG		●			Wörrstadt (D)	–	EUR	100.0		31.12.
BKWind GmbH & Co. Wind Landkern KG		●			Wörrstadt (D)	–	EUR	100.0		31.12.
BKWind Verwaltungs GmbH		●			Wörrstadt (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Bippen Wind GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Borkum West II Beteiligungs GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Deutschland GmbH		●			Berlin (D)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie International und Handel AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW FMB Energie AG	●	●	●	●	Bern	132.0	CHF	100.0	●	31.12.
BKW France SAS		●			Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Holleben Wind GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Allevard SAS		●			Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l.		●			Mailand (I)	0.05	EUR	100.0		31.12.
BKW ISP AG			●		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0		31.12.
BKW Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	13.4	EUR	100.0		31.12.
BKW Management AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Netz Schweiz AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Übertragungsnetz AG			●		Bern	40	CHF	100.0		31.12.
BKW Wallis AG	●				Visp	0.1	CHF	100.0		31.12.
BKW Wind Italia S.r.l.		●			Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
BKW Wind Service GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Bradano Energia S.r.l.		●			Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
Bratschi AG			●		Lengnau (BE)	0.1	CHF	100.0		31.12.
cc energie sa	●				Murten	1	CHF	62.0		31.12.
Curea Elektro AG			●		Landquart	0.15	CHF	100.0		31.12.
EES Jäggi-Bigler AG			●		Etziken	0.1	CHF	70.0		31.12.
Electra Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	1	EUR	100.0		31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	●		●		Grindelwald	0.55	CHF	92.1		31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG	●				Langenthal	0.1	CHF	100.0		31.12.
Elektro Feuz AG			●		Grindelwald	0.1	CHF	66.0		31.12.
Energie Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	1	CHF	100.0		31.12.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	66.7		31.12.
EWB Energie AG	●		●		Schattenhalb	2	CHF	100.0		31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	●				Grindelwald	2.5	CHF	90.7		31.12.
Idroelettrica Lombarda S.r.l.		●			Mailand (I)	25.43	EUR	100.0		31.12.
inelectro sa			●		Pruntrut	0.5	CHF	100.0		31.12.
Juvent SA	●				Saint-Imier	0.1	CHF	65.0		31.12.
Kraftwerk Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	0.1	CHF	100.0		31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●				Kandersteg	2.5	CHF	60.0		31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●				Wiler (Lötschen)	1	CHF	80.0		31.12.
Luminosa S.r.l.		●			Mailand (I)	0.1	EUR	94.0		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Onyx Energie Dienste AG	●			Langenthal	2	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Mittelland AG	●			Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Netze AG			●	Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Produktion AG	●			Langenthal	3	CHF	100.0		31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG									
Heimberg-Steffisburg (REWAG)	●			Heimberg	2.5	CHF	51.0		31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●			Erlenbach i. S.	7.31	CHF	83.9		31.12.
Société des forces électriques de la Goule SA	●		●	Saint-Imier	3.5	CHF	84.3		31.12.
sol-E Suisse AG	●			Bern	30	CHF	100.0		31.12.
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG		●		Dörpen (D)	–	EUR	100.0		31.12.
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH		●		Dörpen (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Termoelettrica Veneta S.r.l.		●		Mailand (I)	0.11	EUR	100.0		31.12.
TW Energie AG	●			Bern	1.2	CHF	75.0		31.12.
Volturino Wind S.r.l.		●		Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
WEV Spiez AG	●			Spiez	2.5	CHF	98.0		31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.		●		Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Wind Farm S.r.l.		●		Mailand (I)	0.02	EUR	100.0		31.12.
Wind International Italy S.r.l.		●		Mailand (I)	52.17	EUR	100.0		31.12.
Joint Ventures									
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●			Biel	20	CHF	50.0		31.12.
Biopower Sardegna S.r.l.		●		Mailand (I)	0.1	EUR	10.5		31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●			Blenio	60	CHF	12.0		30.09.
EDJ, Energie du Jura S.A.	●			Delsberg	7.43	CHF	41.0		30.09.
Electra-Massa AG	●			Naters	20	CHF	16.1		31.12.
Electricité de la Lienne SA	●			Sitten	24	CHF	33.3		30.09.
Externes Lager der Kernkraftwerke Schweiz	●			Baden	–	CHF	25.0		30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●			Zernez	140	CHF	30.0		30.09.
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	●			Döttingen	1	CHF	11.5		31.12.
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	●			Mühleberg	1	CHF	51.0		31.12.
ETRANS AG			●	Laufenburg	7.5	CHF	11.5		31.12.
Gommerkraftwerke AG	●			Ernen	30	CHF	25.0		31.12.
Grande Dixence SA	●			Sitten	300	CHF	13.3		31.12.
HelveticWind Deutschland GmbH		●		Berlin (D)	0.03	EUR	29.0		31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●			Leibstadt	450	CHF	9.5		31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●			Bern	150	CHF	33.3		31.12.
Kleinwasserkraftwerk Berschnerbach	●			Walenstadt	–	CHF	44.3		31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●			Gsteig	3.2	CHF	50.0		30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●			Thusis	100	CHF	7.7		30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●			Saas-Grund	90	CHF	11.1		30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●			Sitten	100	CHF	19.5		30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●			Innertkirchen	120	CHF	50.0		31.12.
La Prairie Biogaz	●			Pruntrut	–	CHF	30.0		31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●			Locarno	100	CHF	10.0		30.09.
MOHA ZOFI	●			Brienz	–	CHF	38.5		31.12.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	●			La Chaux-de-Fonds	12.0	CHF	11.7		31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●			Würenlingen	5	CHF	10.7		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Abschlussstichtag
Assoziierte Gesellschaften									
Abonax AG	●			St. Gallen	1	CHF	34.0		31.12.
AEK Energie AG	●			Solothurn	6	CHF	39.5		31.12.
Bio-Energie Etique SA	●			Bure	0.53	CHF	25.0		31.12.
Biogaz du Vallon Sàrl	●			Cortébert	0.02	CHF	24.5		31.12.
Biomasse Jungfrau AG	●			Interlaken	0.11	CHF	33.3		31.12.
DEWIWA AG	●			Leuk	0.1	CHF	34.0		31.12.
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.		●		Mailand (I)	10	EUR	25.0		31.12.
em electrocontrol ag			●	Urtenen-Schönbühl	0.25	CHF	20.0		31.12.
Energie Biberist AG EBAG	●			Biberist	5	CHF	25.0		31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●			Wiler (Lötschen)	1.27	CHF	49.0		31.12.
Gazobois AG	●			Cossonay	0.12	CHF	33.3		31.12.
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		●		Wilhelmshaven (D)	–	EUR	33.0		31.12.
GEBNET AG	●			Aetigkofen	6.97	CHF	40.9		31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			●	Tafers	0.05	CHF	40.0		31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●			Lützelflüh	0.13	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerk Wannenfluh AG	●			Rüderswil	0.3	CHF	31.9		31.12.
Kraftwerke Färdabach AG	●			Ferden	0.1	CHF	34.0		31.12.
Metanord SA	●			Bellinzona	18.59	CHF	30.9		31.12.
NIS AG			●	Emmen	1	CHF	25.0		31.12.
Oberland Energie AG	●			Thun	9.1	CHF	49.0		31.12.
RESUN AG	●			Aarau	1	CHF	33.3		30.09.
Solkraftwerk Lawinenverbauung St. Antönien	●			St. Antönien	–	CHF	38.5		31.12.
sol-E Suisse Biogas Zernez	●			Zernez	–	CHF	22.9		31.12.
Spontis SA			●	Granges-Paccot	0.1	CHF	30.0		31.12.
Swissgrid AG			●	Laufenburg	15.0	CHF	11.2		31.12.
Tamarete Energia S.r.l.		●		Ortona (I)	3.6	EUR	48.0		31.12.
Youtility AG	●			Bern	7.5	CHF	39.8		31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 12. März 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BKW AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 6 bis 71) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit



2

der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Tobias Peter
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung BKW AG

Erfolgsrechnung

	2012	2011 (28.02.-31.12.)
TCHF		
Beteiligungsertrag	63'762	57'678
Zinsertrag	36'368	0
Übriger Finanzertrag	1	0
Übriger Betriebsertrag	313	0
Total Erträge	100'444	57'678
Zinsaufwand	28'290	0
Übriger Finanzaufwand	689	1
Übriger Betriebsaufwand	4'704	134
Ertragssteuern	1'559	0
Total Aufwendungen	35'242	135
Reingewinn	65'202	57'543

Jahresrechnung BKW AG

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
TCHF		
Aktiven		
Beteiligungen	1'315'020	1'305'927
Darlehen	1'142'624	0
Übrige Finanzanlagen	18'425	0
Total Anlagevermögen	2'476'069	1'305'927
Dividendenforderung	63'360	57'678
Übrige Forderungen	338	0
Rechnungsabgrenzungen	1'862	0
Flüssige Mittel	480	99
Total Umlaufvermögen	66'040	57'777
Total Aktiven	2'542'109	1'363'704
TCHF		
Passiven		
Aktienkapital	132'000	131'087
Reserve aus Kapitaleinlagen	26'129	26'129
Allgemeine gesetzliche Reserve	798'169	786'936
Reserve für eigene Aktien	356'792	359'845
Ergebnisvortrag	4'743	0
Reingewinn	65'202	57'543
Total Eigenkapital	1'383'035	1'361'540
Obligationenanleihen	1'000'000	0
Passivdarlehen	142'624	0
Total langfristige Verbindlichkeiten	1'142'624	0
Kontokorrent BKW FMB Energie AG	1'149	2'030
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'613	134
Rechnungsabgrenzungen	11'688	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	16'450	2'164
Total Fremdkapital	1'159'074	2'164
Total Passiven	2'542'109	1'363'704

Jahresrechnung BKW AG

Anhang zur Jahresrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 69 bis 71 aufgeführt.

Aktienkapital

Im Nachgang zum erfolgreich abgeschlossenen Umtauschangebot im Dezember 2011 leitete die BKW AG das Kraftloserklärungsverfahren (Squeeze-out) für die 365'189 nicht angedienten BKW FMB Energie AG-Aktien ein. Das Handelsgericht des Kantons Bern erklärte diese Namenaktien in der Folge mit Entscheid vom 21. März 2012 für kraftlos. Damit erhielten die Eigentümer der kraftlos erklärten BKW FMB Energie AG-Aktien zusätzlich ausgegebene BKW AG-Aktien im Verhältnis 1:1. Die BKW AG hat damit die vorgesehene Kapitalerhöhung auf die von der BKW FMB Energie AG bekannte Höhe vollzogen. Somit beträgt das Aktienkapital der BKW AG per 31. Dezember 2012 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Die Beteiligungsquoten der bedeutenden Aktionäre haben sich aufgrund dieser Kapitalerhöhung verändert. Die Aktien der BKW AG werden seit Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Bedeutende Aktionäre	31.12.2012	31.12.2011
Kanton Bern	52.54%	52.91%
Groupe E AG	10.00%	10.07%
E.ON Energie AG	7.03%	7.07%
Konzerngesellschaften	9.68%	9.83%

Eigene Aktien

	BKW FMB Energie AG		Übrige Gesellschaften		Total	
	TCHF	St.	TCHF	St.	TCHF	St.
Bestand 31.12.2010	371'279	5'258'712	53	17'980	371'331	5'276'692
Zugänge	141	40'690			141	40'690
Abgänge	-11'628	-164'777			-11'628	-164'777
Bestand 31.12.2011	359'792	5'134'625	53	17'980	359'845	5'152'605
Zugänge	28	8'980			28	8'980
Abgänge	-3'053	-43'623	-28	-8'980	-3'081	-52'603
Bestand 31.12.2012	356'767	5'099'982	25	9'000	356'792	5'108'982

Der gesamte Bestand von 5'108'982 Aktien wird per 31. Dezember 2012 zum Anschaffungswert als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen.

Beteiligungsertrag

Die Gewinnausschüttung der BKW FMB Energie AG von 63'360 TCHF wurde vorgezogen verbucht. Die Generalversammlung der BKW FMB Energie AG hat die entsprechende Dividendenausschüttung genehmigt.

Obligationen

TCHF	31.12.2012	31.12.2011
3%-Obligationenanleihe 2007 – 2022	200'000	0
3.375%-Obligationenanleihe 2009 – 2019	350'000	0
1.875%-Obligationenanleihe 2010 – 2018	150'000	0
2.5%-Obligationenanleihe 2010 – 2030	300'000	0
Total	1'000'000	0

Die aufgeführten Anleihen wurden ursprünglich durch die BKW FMB Energie AG begeben. Infolge des Übergangs in eine Holdingstruktur hat der Verwaltungsrat der BKW die Übertragung der Anleihen der BKW FMB Energie AG auf die BKW AG beschlossen. Die Übertragung der vier ausstehenden Anleihen von der BKW FMB Energie AG auf die BKW AG wurde per 30. April 2012 durchgeführt.

Eventualverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2012	31.12.2011
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	192'305	0

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken, inklusive der Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Die Risikobeurteilung wurde im Rahmen des übergeordneten Prozesses des BKW-Konzerns durchlaufen. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit 2012 beurteilt.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2012

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	280	2	45	327
Antoinette Hunziker-Ebner	Vizepräsidentin	96		5	101
Marc-Alain Affolter	Mitglied	72	2	15	89
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	78	2	5	85
Ueli Dietiker	Mitglied	72	2	5	79
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	80		10	90
Hartmut Geldmacher	Mitglied	64	2	40	106
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	60		13	73
Kurt Schär	Mitglied (ab 11.05.2012)	36		8	44
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied	60		8	68
Philippe Virdis	Mitglied	64		11	75
Total		962	10	165	1'137

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2011

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	280	4	46	330
Antoinette Hunziker-Ebner	Vizepräsidentin	102		5	107
Marc-Alain Affolter	Mitglied	66	8	15	89
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	60	8	6	74
Ueli Dietiker	Mitglied (ab 13.05.2011)	43		3	46
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	78		10	88
Hartmut Geldmacher	Mitglied	58	12	36	106
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	58	8	14	80
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied	58	8	8	74
Ulrich Sinzig	Mitglied (bis 13.05.2011)	37		5	42
Philippe Virdis	Mitglied	64	6	10	80
Total		904	54	158	1'116

Als feste Vergütungen ausgewiesen sind die festen Jahresentschädigungen und die Sitzungsgelder, welche den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit bezahlt werden. Der Präsident des Verwaltungsrats erhält kein Sitzungsgeld. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung ganz oder teilweise an die Arbeitgeber. Die aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW-Aktien. Im Jahr 2012 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 320 Aktien (Vorjahr: 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von drei oder wahlweise von fünf Jahren, welche bei der Bemessung der Vergütung mittels eines Abschlags berücksichtigt wird. Im Weiteren wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Spesenpauschale ausgerichtet, die unter den übrigen Vergütungen ausgewiesen wird. In den übrigen Vergütungen enthalten sind auch die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV sowie die von der BKW übernommenen Arbeitnehmerbeiträge und Quellensteuern.

Darlehens- oder Kreditbeziehungen zu aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bzw. zu diesen nahestehenden Personen bestehen nicht.

Am 11. Mai 2012 wurde Kurt Rohrbach, CEO der BKW, von der Generalversammlung in den Verwaltungsrat und von diesem anschliessend zum Vizepräsidenten gewählt. Für die Übergangszeit bis Ende 2012 hat er beide Funktionen ausgeübt. Für seine Funktion als Verwaltungsrat hat er in dieser Zeitspanne keine Vergütungen bezogen.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied

	Kurt Rohrbach CEO		Total der Mitglieder der Konzernleitung	
TCHF	2012	2011	2012	2011
Feste Vergütungen	522	519	2'015	2'011
Erfolgsbeteiligungen	26	112	117	393
Aktienbasierte Vergütungen	2	8	7	55
Vorsorgeleistungen	90	107	363	492
Total	640	746	2'502	2'951

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Jahresentschädigung. Ausserdem wird in Abhängigkeit von Geschäftserfolg und Leistung ein variabler Erfolgsanteil in der Höhe von bis zu 35% der Jahresentschädigung entrichtet. Im Jahr 2012 wurde jedem Mitglied der Konzernleitung die Möglichkeit geboten, 320 Aktien (Vorjahr: 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von drei oder wahlweise von fünf Jahren, welche mit einem Abschlag im ausgewiesenen Wert berücksichtigt ist. Bei allen Vergütungen, die den Sozialversicherungsabgaben unterliegen, sind die Bruttovergütungen angegeben. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und an die AHV/IV/ALV.

Am 31. Dezember 2012 waren gegenüber Mitgliedern der Konzernleitung keine Darlehen ausstehend (Vorjahr: 30 TCHF).

Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2012	31.12.2011
Urs Gasche	Präsident	1'777	1'457
Antoinette Hunziker-Ebner	Vizepräsidentin	300	300
Marc-Alain Affolter	Mitglied	2'720	2'400
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	4'720	4'400
Ueli Dietiker	Mitglied	320	0
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	400	400
Hartmut Geldmacher	Mitglied	1'520	1'200
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	2'600	2'600
Kurt Schär	Mitglied (ab 11.05.2012)	0	n/a
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied	600	600
Philippe Virdis	Mitglied	4'220	4'220
Total		19'177	17'577

Die Aktienbeteiligung von Kurt Rohrbach, CEO und Vizepräsident des Verwaltungsrats, ist unter den Mitgliedern der Konzernleitung aufgeführt.

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2012	31.12.2011
Kurt Rohrbach	CEO	11'757	11'437
Beat Grossenbacher	Leiter Finanzen und Dienste	2'120	1'800
Dr. Suzanne Thoma	Leiterin Netze	2'160	600
Hermann Ineichen	Leiter Energie Schweiz	3'622	3'622
Samuel Leupold	Leiter Energie International und Handel	1'620	1'620
Total		21'279	19'079

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu fünf Jahren belegt.

Gewinnverwendung

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	4'742'708
Reingewinn	65'202'132
Bilanzgewinn	69'944'840

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

CHF	
Dividende von 1.20 CHF pro Aktie	63'360'000
Vortrag auf neue Rechnung	6'584'840
Total	69'944'840

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

CHF	
Dividende je Aktie	1.20
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	0.42
Nettodividende	0.78

Bern, 12. März 2013

Namens des Verwaltungsrats

Der Präsident

Urs Gasche

Die Konzernleitung

Dr. Suzanne Thoma

Hermann Ineichen

Beat Grossenbacher

Christophe Bossel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 12. März 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 74 bis 80) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

 Mitglied der Treuhänder-Kammer



2

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG


 Roland Ruprecht
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)


 Tobias Peter
 Zugelassener Revisionsexperte

Informationen für den Investor

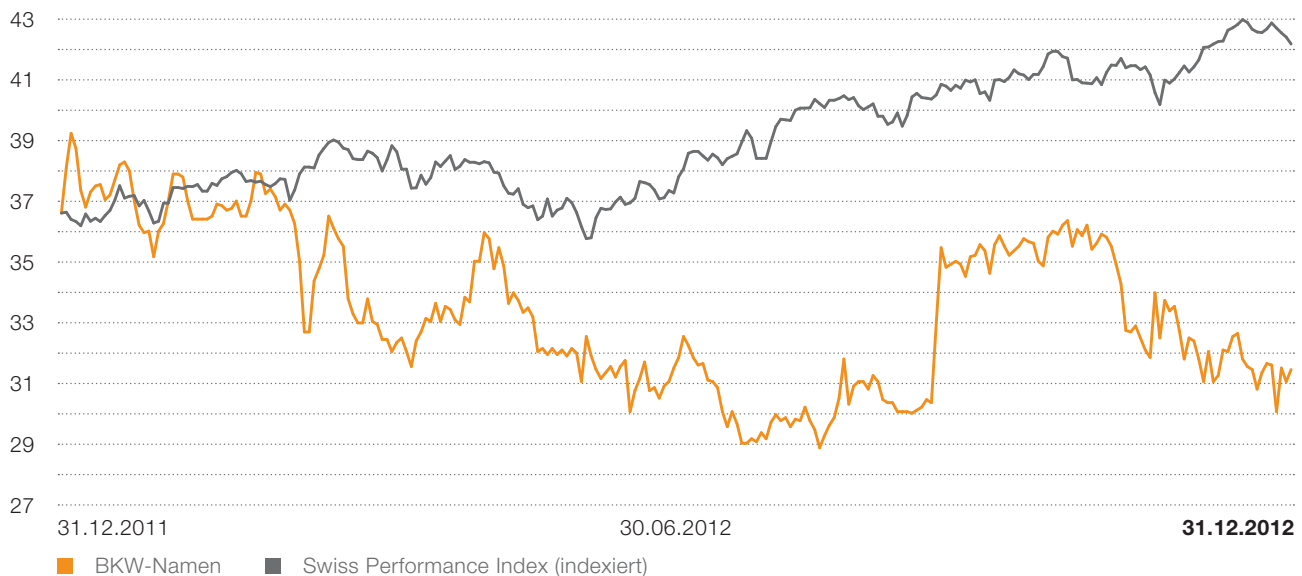
Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender

Im 1. Halbjahr 2012 wurde das Aktienkapital der BKW AG um 365'189 Aktien respektive 0.9 Mio. CHF erhöht. Diese Aktienkapitalerhöhung stand im Zusammenhang mit dem im vierten Quartal 2011 im Hinblick auf die Einführung einer Holdingstruktur unterbreiteten öffentlichen Umtauschangebot der BKW AG für die sich im Publikum befindenden Namenaktien der BKW FMB Energie AG. Im Nachgang zum erfolgreich abgeschlossenen Umtauschangebot im Dezember 2011 leitete die BKW AG das Kraftloserklärungsverfahren (Squeeze-out) für die 365'189 nicht angedienten BKW FMB Energie AG-Aktien ein. Das Handelsgericht des Kantons Bern erklärte diese Namenaktien in der Folge mit Entscheid vom 21. März 2012 für kraftlos. Damit erhielten die Eigentümer der kraftlos erklärten BKW FMB Energie AG-Aktien zusätzlich ausgegebene BKW AG-Aktien im Verhältnis 1:1. Die BKW AG hat damit die vorgesehene Kapitalerhöhung auf die von der BKW FMB Energie AG bekannte Höhe vollzogen. Die Kotierung dieser zusätzlichen 365'189 Namenaktien an der SIX Swiss Exchange und der BX Berne eXchange erfolgte per 11. April 2012. Seit diesem Zeitpunkt beträgt das Aktienkapital der BKW AG 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt.

Die Aktien der BKW FMB Energie AG wurden per 20. April 2012 von der SIX Swiss Exchange und der BX Berne Exchange dekotiert.

Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 13.9%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2011 – 31.12.2012



Kotierung

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX	BKW
Valorennummer	13 029 366
ISIN-Code	CH0130293662

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2012 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 1.20 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 27. Mai 2013.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2012	31.12.2011
Kanton Bern	52.54%	52.91%
Groupe E AG	10.00%	10.07%
E.ON Energie AG	7.03%	7.07%
Eigenbestand	9.68%	9.83%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt rund 20.8%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

	31.12.2012 ausgewiesen	31.12.2012 bereinigt ²	31.12.2011 ausgewiesen	31.12.2011 bereinigt ²
Gewinn pro Aktie (CHF)	2.79	4.26	-1.43	2.54
Eigenkapital pro Aktie (CHF)	56.34	57.80	55.22	59.22
Dividende pro Aktie (CHF)	1.20	1.20	1.00	1.00
Dividendenrendite (%) ¹	3.8	3.8	2.7	2.7
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	11.3	7.4	n.a.	14.4
Jahresendkurs (CHF)	31.40	31.40	36.45	36.45
Höchstkurs (CHF)	39.25	39.25	79.95	79.95
Tiefstkurs (CHF)	28.80	28.80	28.00	28.00

¹ Bezogen auf Jahresendkurs² Bereinigt um Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen**Anleihen**

Per 31. Dezember 2012 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
1.875%-Obligationenanleihe	150 Mio. CHF	2010–2018	15.10.2018	CH0117843596
3.375%-Obligationenanleihe	350 Mio. CHF	2009–2019	29.07.2019	CH0103164577
3%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Die Anleihen wurden ursprünglich durch die BKW FMB Energie AG begeben. Infolge des Übergangs in eine Holdingstruktur bildet die BKW AG als Holdinggesellschaft neu das Fenster der BKW-Gruppe zu den Kapitalmärkten und löst in dieser Funktion die BKW FMB Energie AG ab. In diesem Zusammenhang hatte der Verwaltungsrat der BKW die Übertragung der Anleihen der BKW FMB Energie AG auf die BKW AG beschlossen. Die Übertragung der vier ausstehenden Anleihen von der BKW FMB Energie AG auf die BKW AG wurde per 30. April 2012 durchgeführt. Gleichzeitig wurden auch die bestehenden Finanzierungsverträge mit den Banken von der BKW FMB Energie AG auf die BKW AG übertragen. Durch diese Übertragung hat das ehemalige Stammhaus BKW FMB Energie AG keine ausstehenden Valoren mehr.

Finanzkalender

Generalversammlung	17. Mai 2013
Ex-Dividend Date	22. Mai 2013
Dividendenzahlung	27. Mai 2013
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2013	12. September 2013

Kontakt: investor.relations@bkw-fmb.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

	Energie- anteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2012 Bezug BKW	2011 Bezug BKW	Abweichung zu 2011
	%	MW	GWh	GWh	%
Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	101.1	70.5	43.4
Bannwil	100.0	28.5	161.5	116.7	38.4
Kallnach	100.0	8.0	18.4	52.2	-64.8
Kandergrund	100.0	18.8	101.3	94.4	7.3
Mühleberg	100.0	45.0	174.3	129.0	35.1
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	102.9	64.3	60.0
Spiez	100.0	18.6	109.2	91.8	19.0
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	27.0	113.8	80.7	41.0
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	100.0	1.5	6.3	5.4	16.7
EWB Energie AG (Schattenhalb 1)	100.0	4.5	10.7	6.7	59.7
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.3	27.8	16.7	66.5
Onyx Energie Produktion AG	100.0	20.0	97.0	71.3	36.0
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	100.0	42.0	129.8	146.1	-11.2
BKW Hydro Valle d'Aosta S.r.l.	100.0	8.0	36.2	0.5	7'140.0
Total Wasserkraftwerke		257.2	1'190.3	946.3	25.8
Kernkraftwerke					
Mühleberg	100.0	373.0	2'988.2	2'494.0	19.8
Neue erneuerbare Energien					
sol-E Suisse AG	100.0	19.8	52.2	45.9	13.7
Biomassenkraftwerk Otelfingen AG	100.0	2.6	8.2	0.4	1'950.0
EWB Energie AG (Schattenhalb 3)	100.0	9.9	49.7	43.9	13.2
Kraftwerke Kander Alp AG	100.0	2.2	10.9	9.0	21.1
Kraftwerke Milibach AG	100.0	1.4	4.9	4.3	14.0
Windpark Bockelwitz	100.0	15.0	19.5	20.9	-6.7
BKW Holleben Wind GmbH	100.0	25.5	46.8	0.0	
BKW Buppen Wind GmbH	100.0	27.6	42.8	0.0	
BKW Dubener Platte Wind GmbH	100.0	40.0	71.0	72.8	-2.5
Wind Farm S.r.l.	100.0	41.4	59.4	27.2	118.4
Wind Farm Buglia S.r.l.	100.0	20.0	41.1	18.2	125.8
Wind International Italy S.r.l.	100.0	81.9	147.1	63.7	130.9
Volturino Wind S.r.l. ²	100.0	25.2	13.6	0.0	
Total neue erneuerbare Energien		312.5	567.2	306.3	85.2
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
		942.7	4'745.7	3'746.6	26.7

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

² Produktion ab 20.10.2012

	Energie- anteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2012 Bezug BKW	2011 Bezug BKW	Abweichung zu 2011
	%	MW	GWh	GWh	%
Beteiligungen und Bezugsrechte					
Wasserkraftwerke					
Bielensee Kraftwerke AG BIK	50.0	9.7	61.6	47.1	30.8
Blenio Kraftwerke AG	12.0	49.3	89.4	112.9	-20.8
Electra-Massa AG	16.1	54.8	113.5	116.4	-2.5
Electricité de la Lienne SA	25.0	25.0	58.1	38.3	51.7
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	128.0	430.6	401.8	7.2
Gommerkraftwerke AG	25.5	30.6	77.9	71.4	9.1
Grande Dixence SA	13.3	198.0	333.5	253.7	31.5
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	108.4	115.2	-5.9
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	26.4	79.3	62.5	26.9
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	77.2	217.8	187.5	16.2
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	551.0	947.1	863.7	9.7
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	20.0	13.8	44.9
Maggia Kraftwerke AG	10.0	64.0	147.9	118.8	24.5
Aarewerke AG	10.0	4.0	23.0	17.2	33.7
Flumenthal	37.9	8.2	58.0	38.9	49.1
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	11.7	4.4	6.4	0.0	
Total Wasserkraftwerke		1'289.6	2'772.5	2'459.2	12.7
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.7	171.0	1'158.9	1'394.5	-16.9
Cattenom	3.0	155.0	1'005.7	1'109.7	-9.4
Fessenheim	5.0	90.0	616.6	374.4	64.7
Total Kernkraftwerke		416.0	2'781.2	2'878.6	-3.4
Neue erneuerbare Energien					
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.5	0.5	0.7	-28.6
Thermische Kraftwerke					
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	200.0	455.7	703.0	-35.2
Tamarete Energia S.r.l.	48.0	50.0	19.3	0.0	
Total thermische Kraftwerke		250.0	475.0	703.0	-32.4
Nicht bewirtschaftete Energien					
aus Finanzbeteiligungen		19.4	36.5	75.9	-51.9
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		1'975.5	6'065.7	6'117.4	-0.8
Total Produktion inklusive Bezüge					
und Finanzbeteiligungen		2'918.2	10'811.4	9'864.0	9.6

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

Herausgeber/Redaktion

Finanzen und Controlling BKW

Konzept/Gestaltung

Eclat, Erlenbach ZH

Fotografie

Beat Schweizer, Bern

Druck

Jost Druck AG, Hünibach BE

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

 Jost Druck AG produziert mit 100% Ökostrom 1to1 energy water star aus dem Wasserkraftwerk Aarberg.

 **ClimatePartner^o**
klimateutral
Druck | ID: 53460-1302-1001



Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.
Gedruckt auf FSC-Mix Papier.



BKW
Viktoriaplatz 2
CH-3000 Bern 25
Tel. (+41) 31 330 51 11

www.bkw.ch
info@bkw-fmb.ch